



Veranstaltungen des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg im Jahr 2023

Kulturhaus Alte Synagoge, Freitag, 17. März 2023, 20.00 Uhr	Vortragsveranstaltung mit G. Wetzel: „Mit dem Wind nach Westen – meine Flucht in einem Heißluftballon aus der DDR“
BGH Gambach, Samstag, 13. Mai 2023, 20.00 Uhr	1225 Jahre Gambach: Konzert mit der Mundartgruppe „Meelstaa“ Eintritt: 25 €; Einlass: ab 19.00 Uhr
Gambach, Untergasse 7, Hofreite Sabine und Andreas Lagershausen, Samstag/Sonntag, 24./25. Juni 2023	1225 Jahre Gambach: Jubiläums-Wochenende mit verschiedenen Aktivitäten in Gambach
Burg Münzenberg, 14., 15., 16. Juli 2023, 19. Juli 2023, 21., 22., 23. Juli 2023	Theater auf Burg Münzenberg: Don Camillo und Peppone Während der Theatertage findet gleichzeitig der kleine KinderKulturSommer statt.
Kulturhaus Trais, Donnerstag, 28. September 23, 20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
Kulturhaus Alte Synagoge, Freitag, 10. November 2023	Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht
Kulturhaus Alte Synagoge ?	Vortrag des Bezirksarchäologen Dr. Kai Mückenberger zum Thema „Limes in der Wetterau“ <i>(angefragt) verschoben auf den 15.3.2024</i>
Ortskern Gambach, Samstag, 9. Dezember 2023	1225 Jahre Gambach: Weihnachtsmarkt

Mit dem Wind nach Westen – Flucht in einem Heißluftballon aus der DDR

Günter Wetzels hält im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg am 17. März Vortrag

BZ; Mo,
27.02.23

MÜNZENBERG (pm). Die DDR schließt 1961 ihre Grenzen: Eine Mauer mit einem Todesstreifen wird gebaut: Trotz dieser „Sicherheitsvorkehrungen“ wagen Tausende die Flucht – unter Lebensgefahr. Tretminen, Selbstschussanlagen, Hundelaufanlagen und andere menschenverachtende Dinge sollen dafür sorgen, den Exodus der DDR-Bürger und Bürgerinnen in den Westen zu verhindern. Doch der Drang nach Freiheit ist nicht zu stoppen und fördert immer kreativere Fluchten wie die der Familien Wetzels und Strelzyk mit einem selbstgebauten Heißluftballon ...

Am Freitag, 17. März, haben der Freundeskreis Burg und Stadt Mün-

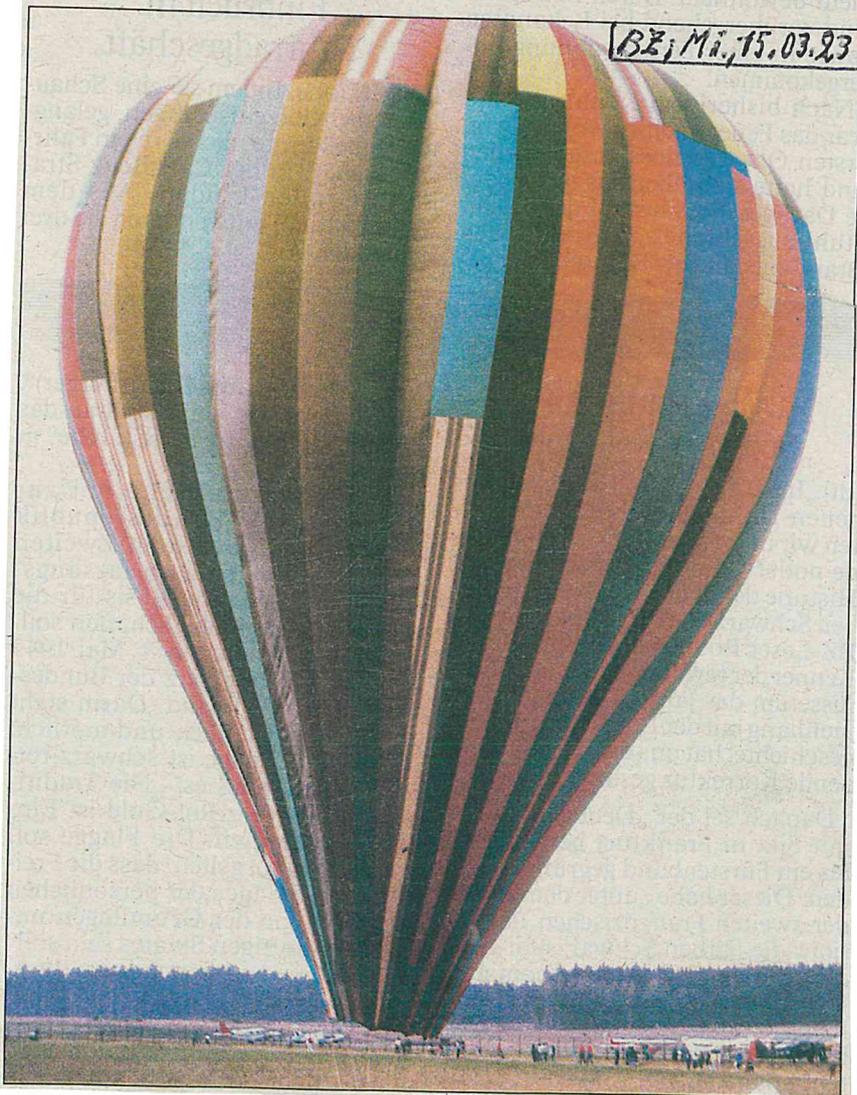
zenberg und die Stadt Münzenberg den Mann zu Gast, der maßgeblich an diesem Ereignis beteiligt war: Günter Wetzels. In einer sehr persönlichen Erzählung, die er mit zahlreichen Fotos unterlegt, wird er um 20.00 Uhr (Einlass: ab 19.00 Uhr) im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg seinen Vortrag beginnen. Auch für Fragen wird er zur Verfügung stehen.

Alle, die sich schon einmal vorab über diese Flucht informieren möchten, können dies auf der Homepage G. Wetzels (ballonflucht.de) tun. Hier ist auch ein Interview von Markus Lanz mit Günter Wetzels und Bully Herbig zu finden, der die Flucht durch seinen Film „Ballon“

aus dem Jahr 2018 bekannt gemacht hat ... Das ZDF reiht diese Ballonflucht in seiner Doku-Reihe „Die glorreichen 10 – Die größten Wagnisse der Geschichte“ auf Platz 3 ein.

Karten für diesen Abend, der Freiheit und Diktatur gegenüberstellt, gibt es für 12 Euro bei der Stadt Münzenberg in Gambach (Tel. 06033/9603-15 oder -16) und im Atelier am Markt in Münzenberg (Tel. 06004/9157270). Die Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, Dr. Isabell Tammer, hat dankenswerterweise die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen, die auch von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung unterstützt wird.

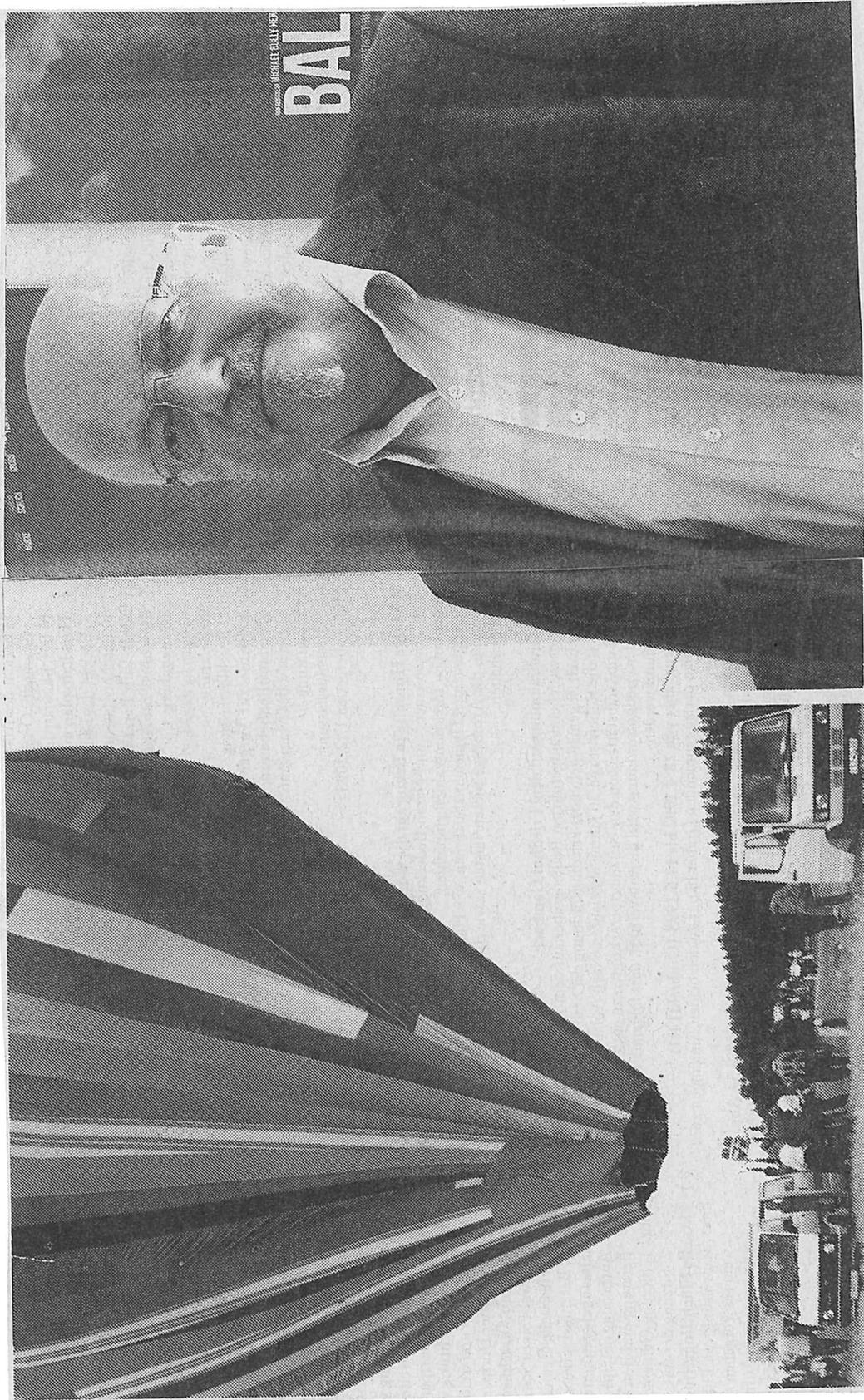
Flucht aus der DDR in einem Heißluftballon



BZ; Mi, 15.03.23

↑
Text zum Bild auf dem nächsten Blatt.

MÜNZENBERG. Am Freitag, 17. März, haben der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt Münzenberg den Mann zu Gast, dem im Jahr 1979 mit einem Heißluftballon eine abenteuerliche Flucht aus der DDR gelungen ist: Günter Wetzels. Karten für diesen Abend gibt es für 12 Euro bei der Stadtverwaltung in Gambach, Tel. 06033/9603-15 oder -16) und im Atelier am Markt in Münzenberg, Tel. 06004/9157270. Eine telefonische Anmeldung ist ebenfalls möglich. Schüler, Auszubildende und Studenten haben freien Eintritt. Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg. – Das Foto Ballon Hof-02 zeigt den selbst zusammengewebten Ballon nach der Landung in Nordbayern.



MÜNZENBERG. Mit diesem Heißluftballon (Foto links) gelang zwei Familien die Flucht aus der DDR in den Westen. – Günther Wetzel (Foto rechts) wird in einem Vortrag im Kulturhaus Alte Synagoge in Münzenberg über die gelungene Flucht mit dem Heißluftballon berichten.

„Wir sind sehr zügig aus 2000 Metern Höhe Richtung Boden gesunken“

Günter Wetzelt flüchtete im Ballon von der DDR in die Bundesrepublik / Vortrag in Kulturhaus Alte Synagoge

MÜNZENBERG (pi). Am Wochenende hatten der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Stadt erneut einen außergewöhnlichen Gast zu einem bebilderten Vortrag vor Ort: Günter Wetzelt, dessen abenteuerliche Flucht aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1978 nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt in Atem hielt. Der Zeitzeuge beeindruckte mit seiner Erzählung die Zuhörer.

In sachlicher Art und Weise spannte er den Bogen von der politischen Situation in dem autoritären Staat, in dem es keine Freiheit gab, über den Bau der drei Ballons und die eigentliche Luftfahrt nach Süden: „Die Flamme des Brenners ging aus. Wir dachten es lag an der Unterkühlung des Gases, da wir ständig heizen mussten und an der Kälte der Luft, denn wir hatten eine Temperatur von minus acht Grad. Deshalb haben wir mehrmals versucht, den Brenner

wieder zu starten, was uns aber immer nur kurzzeitig gelang. Wir mussten schließlich aufgeben, da uns klar wurde, dass unser Gas alle ist. Jetzt ging es nur noch abwärts. Wir sind sehr zügig aus 2000 Metern Höhe in Richtung Boden gesunken ...“ Auch die Situation nach der Landung und das Leben der beiden Familien im Westen kamen zur Sprache.

Nach der Pause stand Wetzelt den interessierten Zuhörern zur Verfügung und beantwortete die vielen Fragen zu unterschiedlichen Themen.

Ein Besucher schickte den Veranstaltern am Tag danach folgende Information: „Der Vortrag war nicht nur hinsichtlich der individuellen Leistung von Wetzelt, seinen Freunden und seiner Familie enorm beeindruckend, sondern auch eine wichtige Dokumentation der zeithistorischen Gegebenheiten in den beiden Deutschlands damals.“ Der Vor-

sitzende des Freundeskreises, Uwe Müller, bedankte sich bei Wetzelt und auch bei den Vorstandsmitgliedern, die wie immer für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hatten.



MÜNZENBERG. Das Foto zeigt „Ballonflüchtling“ Günter Wetzelt (3. v.r.) mit Uwe Müller, Heike Bolz-Guckert, Uli Pfeifer, Jörg Müller und Markus Bingel (v.l.).



Günter Wetzelt

Ballonflucht

„Mit dem Wind nach Westen -
meine Flucht in einem
Heißluftballon aus der DDR“

Freitag,
17. März 2023

049

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 12,- €

Freie Platzwahl

Freundeskreis
Burg und Stadt Münzenberg e. V.
und Stadt Münzenberg
Schirmherrin:
Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters!

39 Mitglieder seit 50 Jahren dabei, 4700 Euro zur Förderung der Vereine

Mitgliederversammlung der Volksbank Butzbach in Gambach für die Stadt Münzenberg mit Ehrungen

GAMBACH (pa). Zu Mitgliederversammlung der Geschäftsstelle der Volksbank Butzbach in Gambach wurden alle Mitglieder der Bank aus Gambach, Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais-Münzenberg ins Bürgerhaus Gambach eingeladen. Nach einer zweijährigen pandemiebedingten Pause freute sich Vorstandsmitglied Thomas Köhler besonders über das große Interesse und den sehr guten Besuch der Ortsversammlung, alle Plätze waren belegt. Er konnte unter den zahlreichen Gästen den Gambacher Stadtrat Hagen Vetter, Meike Häuser vom Aufsichtsrat der Volksbank, die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Kurt Herling und Hartmut Häuser sowie Ralf Flach von der R+V Versicherung begrüßen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die jährliche Spendenübergabe an die heimischen Vereine. Spenden in Höhe von 4700 Euro wurden an folgende Vereine übergeben;

Ende März 2023

und Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg.



Schießen

Mannschaften aus Ober-Hörgern siegten beim Wanderpokalschießen

BF, Do., 04.05.23

GAMBACH (pd). Jüngst veranstaltete der Schützenverein Gambach nach dreijähriger coronabedingter Pause wieder das alljährliche Wanderpokalschießen für Vereine der Stadt Münzenberg im vereinseigenen Schützenhaus unter Leitung des neuen 1. Vorsitzenden Heiko Lippert.

Die knapp 120 Teilnehmenden gingen mit insgesamt 22 Mannschaften an den Start. Diese teilten sich in 4 Damen- und 18 Herrenmannschaften auf. Wie jedes Jahr ging es auch diesmal wieder um den begehrten Wanderpokal jeweils für Damen und Herren. Die auf vier Wochen angesetzte Trainingszeit wurde intensiv genutzt und brachte den Teilnehmenden wieder beachtliche Erfolge.

Auf einer Distanz von 10 Metern wurde mit dem Luftgewehr auf die 10er Ring-schreibe aufgelegt geschossen. Die Pokal- und Urkundenübergabe fand nach den Endwettkämpfen in einer kleinen Feierstunde im Schützenhaus Gambach statt. Hier konnte der 1. Vorsitzende Heiko Lippert zahlreiche Vereinsvertreter der teilnehmenden Mannschaf-

ten begrüßen.

Den Wanderpokal der Herren errangen auch in diesem Jahr wieder die „Wetterpiraten“ Ober-Hörgern mit 745 Ringen. Hier schossen Harald Seipp (189 Ringe), Jörg Schäfer (187 Ringe), Jürgen Schneider (186 Ringe) und Jörg Neumann (183 Ringe). Den zweiten Platz, mit ebenfalls sehr guten 735 Ringen, belegte der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg. Platz drei ging mit 719 Ringen an die Freiwillige Feuerwehr Ober-Hörgern. Die Damenmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Hörgern gewann den Wanderpokal der Damen. Die Mannschaft um Corina Frenger (182 Ringe), Franziska Görlach (178 Ringe), Sabine Mariano-Morbitzer (176 Ringe) und Jutta Bäcker (176 Ringe) kam auf ein Gesamtergebnis von 712 Ringen. Platz zwei und drei gingen jeweils an die erste und zweite Mannschaft der Landfrauen Ober-Hörgern.

Das beste Einzelergebnis bei den Damen schoss Yvonne Müller mit 186 Ringen. Marvin Hildebrand war hingegen mit 190 Ringen bester Einzelschütze bei den Herren.

Während der vierwöchigen Trainingszeit wurden außerdem auch insgesamt über 200 Glücksscheiben geschossen. Den ersten Platz belegte hierbei Nicole

Weißenfels-Böller mit der Höchstzahl von 54 Punkten, dicht gefolgt von Regina Düringer mit 53 Punkten. Beiden Gewinnerinnen erhielten einen Präsentkorb.

Heiko Lippert bedankte sich abschließend für die Teilnahme der angetre-

**Sie brauchen Hilfe?
Wir sind für Sie da!**

Wir bieten Hilfe, wo es nötig ist
– jedoch keine Konkurrenz
zu Firmen und
professionellen Diensten!

miteinander – füreinander

 **Nachbarschaftshilfe** 

Telefon 995155

In Butzbach und in allen Stadtteilen

nen Vereine und warb gleichzeitig für das Wanderpokalschießen im nächsten Jahr. Ein großer Dank galt außerdem allen Helfern, insbesondere Katharina Beppler-Alt, Rigo Schubach, Fabian Zeh, Hendrik und Joris Ruf sowie Benjamin Artus („Grillmeister Benny“), die für Essen und Getränke sorgten.

BZ, No. 23.03.23

Münzenberg

mit den Stadtteilen Gambach,
Münzenberg, Ober-Hörgern und Trais

„Meelstaa-Konzert“

MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg weist darauf hin, dass das schon mehrfach verschobene Konzert der Mundartgruppe „Meelstaa“ am Samstag, 13. Mai, um 20.00 Uhr im Rahmen der Feierlichkeiten des Jubiläums 1225 Jahre Gambach im Bürgerhaus in Gambach stattfinden wird. Der Kartenvorverkauf beginnt am 17. April, die bereits gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit.

Mundartgruppe „Meelstaa“ gibt Konzert

Am Samstag, 13. Mai im Gambacher Bürgerhaus / Vorverkauf ab 11. April in der Stadtverwaltung

BZ, No. 24.04.23

GAMBACH (pm). Der Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg freut sich auf das Konzert mit der Mundartgruppe „Meelstaa“, das am Samstag, 13. Mai, im Bürgerhaus in Gambach anlässlich des Dorfjubiläums „1225 Jahre Gambach“ stattfindet.

„Meelstaa“ spielt die Lieder der fast schon legendären Gruppe „Fägmeel“ (Siegward Roth, Berthold Schäfer, Walter Krombach), die weit über den mittelhessischen Sprachraum hinaus bekannt war und mit den Texten von Siegward Roth den mittelhessischen Dialekt wieder salonfähig ge-

macht hat. Zudem hat sie das weit verbreitete Vorurteil beseitigt, dass der Dialekt lediglich die Sprache der

– Anzeige –

**Alle Brillenfassungen
und Sonnenbrillen
-50%
Gültig bis 20.5.2023**

OPTIK
EXELER

„etwas dümmlichen“ Landbevölkerung sei.

Besinnliches, Ernstes, Heiteres und Lustiges gehörten zum Repertoire

der Gruppe. Aber auch Pössenhafes, das indes nie in reine Albernheit oder bloßen Klamauk abrutschte. Nachdem „Fägmeel“ 2005 ihr letztes Konzert gespielt hatte, kam es zu einer langen Pause. Für Berthold Schäfer zu lange, so dass er 2012 die Gruppe „Meelstaa“ gründete.

Meelstaa sind Berthold Schäfer, Clemens Goth und Jens Schneider. Der Vorverkauf beginnt am Dienstag, 11. April, in der Verwaltung der Stadt Münzenberg in Gambach (Tel. 06033/ 960315 oder -16 oder im Atelier am Markt in Münzenberg (Tel. 06004/ 9157270)). Die Karte kostet 25 Euro. Die für die ausgefallene Veranstaltung gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Die Kartenzahl ist aufgrund der feuerpolizeilichen Vorgaben begrenzt. Der Vorstand freut sich auf dieses Konzert und bedankt sich bei der Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, Dr. Isabell Tammer, für die Übernahme der Schirmherrschaft.



GAMBACH. Die Mundartgruppe „Meelstaa“ gibt am Samstag, 13. Mai im Gambacher Bürgerhaus ein Konzert. Das Foto zeigt v.l. Jens Schneider, Berthold Schäfer und Clemens Goth.

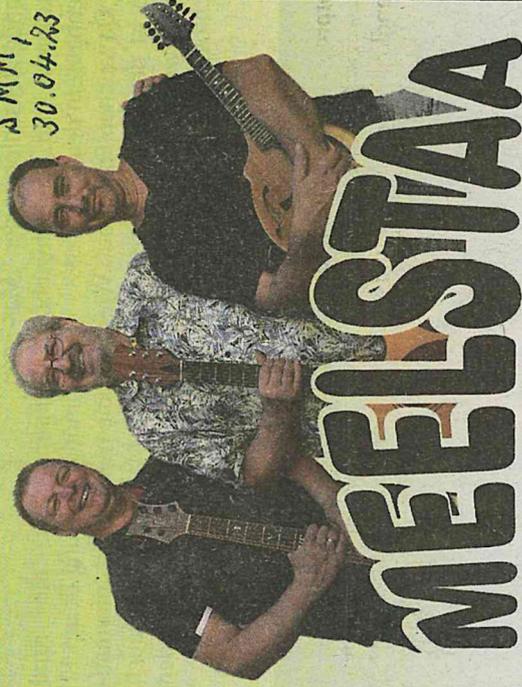
Konzert mit der Gruppe »Meelstaa« im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten »1225 Jahre Gambach« am 13. Mai 2023 im Bürgerhaus

Der Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg freut sich auf das Konzert mit der Mundartgruppe »Meelstaa«, das am Samstag, dem 13. Mai, im Bürgerhaus in Gambach anlässlich des Dorfbiläums »1225 Jahre Gambach« durchgeführt werden wird. »Meelstaa« spielt die Lieder der fast schon legendären Gruppe »Fägmeel« (Siegward Roth, Berthold Schäfer, Walter Krombach), die weit über den mittelhessischen Sprachraum hinaus bekannt war und mit den Texten von Siegward Roth den mittelhessischen Dialekt wieder salonfähig gemacht hat. Zudem hat sie das weit verbreitete Vorurteil beseitigt, dass der Dialekt lediglich die Sprache der »etwas dümmlichen« Landbevölkerung sei. Besinnliches, Ernstes, Heiteres und Lustiges gehörten zum Repertoire der Gruppe. Aber auch Possenhafes, das indes nie in reine Albernheit oder bloßen Klamauk ab-

rutschte. Nachdem »Fägmeel« 2005 ihr letztes Konzert gespielt hatte, kam es zu einer langen Pause. Für Berthold Schäfer zu lange, so dass er 2012 die Gruppe »Meelstaa« gründete. Meelstaa sind Berthold Schäfer, Clemens Goth (rechts) und Jens Schneider (links). Karten (Stückpreis: 25,- €) gibt es bei der Verwaltung der Stadt Münzenberg in Gambach (Telefon: 06033 960315 oder -16) oder im Atelier am Markt in Münzenberg (Tel.: 06004 9157270). Die bereits für die aus-gefallene Veranstaltung gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Einlass ist um 19.00 Uhr. Die Besucherzahl ist aufgrund der feuer-polizeilichen Vorgaben begrenzt. Der Vorstand freut sich auf dieses Konzert und bedankt sich bei der Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, Dr. Isabell Tammer, für die Übernahme der Schirmherrschaft.

1225 Jahre Gambach

SMM
30.04.23



MEELSTAA

spielt die Lieder
der legendären Mundartgruppe
Fägmeel

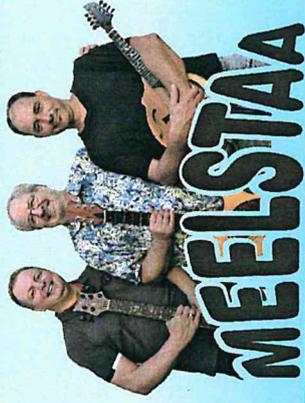
**Samstag,
13. Mai 2023
20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr**

Bürgerhaus Gambach



Freundeskreis

Burg und Stadt Münzenberg e. V.



**Samstag,
13. Mai 2023
Bürgerhaus Gambach**

021

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 25,- €



Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg.

Mundart-Lieder von „Meelstaa“ reißen Gambacher Publikum von den Sitzen

Auftritt auf Einladung des Freundeskreises Burg und Stadt anlässlich der 1225-Jahr-Feier des Stadtteils

BZ; Fr. 19.05.23

GAMBACH (pe). Am Wochenende stand eine Veranstaltung anlässlich des Jubiläums 1225 Jahre Gambach auf dem Programm: Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg hatte die Nachfolgegruppe der legendären Band Fäägmeel eingeladen: Meelstaa, bestehend aus dem Gründer der beiden Gruppen Ber-

thold Schäfer, Dr. Jens Schneider und Clemens Goth.

Im Beisein von Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, des Ersten Stadtrats Lothar Düringer und des Ortsvorstehers Stefan Grieb spulten die sympathischen Drei im Bürgerhaus Gambach ihr Repertoire ab, wie man es sich nicht besser hätte vor-

stellen können: musikalisch überragend und genau passend in die Zeit. Nicht nur heitere Lieder waren zu hören, sondern auch Besinnliches, Freches, Kritisches und auch etwas für Verliebte war dabei.

Gleich nach der Begrüßung des gesundheitlich angeschlagenen Freundeskreisvorsitzenden Uwe Müller spielte Meelstaa das Lied Schnobbe un Houste (Text: „Die Noas woar voll un reatzerut un Bloose hat er ode Schnut ...“). Anschließend folgten weitere Lieder wie Leise, Sei die Weck weg, Die richtig Fraa, Gaastebock, Rerrer-Kerre-Bulldog und viele bekannte Lieder der Gruppe Fäägmeel, aber auch Neu-Kompositionen des Trios begeisterten das voll besetzte Haus.

Bei den beiden letzten Liedern, der Rure-Reuwe-Roppmaschin und den Ackern, hielt es die Zuhörer nicht mehr auf den Sitzen. Stehend und anschließend mit stehenden Ovationen verabschiedete der Saal nach sage und schreibe 26 Liedern erst nach 23.00 Uhr das Trio und bedankte sich beim Veranstalter Freundeskreis für die sehr gute Wahl.

Zuvor hatten die Vorstandsmitglieder Heike Bolz-Guckert und Steffi Kerschner im Namen des Freundeskreises herzlichst mit einem kleinen Präsent danke gesagt.



GAMBACH. Ein Publikumsmagnet war das Meelstaa-Konzert im Gambacher Bürgerhaus.



GAMBACH. Das Foto zeigt (v.l.) Heike Bolz-Guckert, die drei Meelstaa-Akteure Clemens Goth, Dr. Jens Schneider, Berthold Schäfer und Steffi Kerschner beim Mundart-Konzert in Gambach.

1000 Euro für die Kinder der Stadt Münzenberg

BZ, Fr. 24.03.23



MÜNZENBERG. Im Rahmen des Rathausfestes im Münzenberger Stadtteil Gambach im Dezember 2022 haben die Verantwortlichen des Freundeskreises erklärt, wie immer zu verfahren; nämlich den erwirtschafteten Gewinn für Maßnahmen in der Burgenstadt zu verwenden. Der Vorstand hat den Betrag auf 1000 Euro aufgestockt und entschieden, mit dem Geld die drei städtischen Kindergärten und die Johannerschule mit ihren zwei Standorten zu bedenken. Für jede genannte Einrichtung stehen somit 200 Euro zur Verfügung. Das Vorstandsmitglied Heike Bolz-Guckert (2. v.l.) überreicht der Bürgermeisterin der Stadt, Dr. Isabell Tammer, das Geld für die Kindergärten, die stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Steffi Kerschner (2. v.r.), übergibt den anderen Teil der Spende an die Schulleiterin der Johannerschule Münzenberg-Gambach, Petra Müller. Die Kinder können sich zudem auf die Theaterveranstaltungen im Juli auf Burg Münzenberg freuen, die der Freundeskreis und die Stadt in enger Zusammenarbeit mit dem Kultursommer planen. Die beiden Veranstalter haben es auch in diesem Jahr wieder so organisiert, dass alle Kinder an diesen Veranstaltungen kostenlos teilnehmen können.

Bänke der Stadt Münzenberg restauriert

BZ, Fr. 19.05.23



MÜNZENBERG. Rechtzeitig vor dem Himmelfahrtstag gab Uli Pfeifer (l.), Vorstandsmitglied des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, im Namen des Vereins die beiden nun wieder vor dem Hospitalgebäude in Münzenberg stehenden hochwertigen Holzbänke der Stadt Münzenberg zurück. Er hatte in den vergangenen Wochen die beiden Bänke in seiner Garage mit mehreren Anstrichen versehen, sodass diese jetzt wieder fast wie neu der Bevölkerung und den Besuchern des Städtchens zur Verfügung stehen. – Den Transport führte der Bauhof der Stadt Münzenberg durch (Daniel Schulz, r. im Foto).

Eine Zusammenarbeit mit den Kollegen der Verwaltung im benachbarten Rockenberg aufbauen, das sehr harte Wasser aus den vier Brunnen Münzenbergs weicher machen, eine Lösung für das baulich wie aus der Zeit gefallen wirkende Bürgerhaus in Gambach finden: All das nennt Rathauschefin Isabell Tammer, wenn sie auf Großprojekte angesprochen wird. Und ein weiteres Vorhaben hat die Bürgermeisterin von der FWG auf dem Zettel. Sie möchte die touristische Infrastruktur ihres Ortes stärken. Dabei geht es vor allem um ein Besucherzentrum für die Burg Münzenberg.

Verwaltet und betreut wird die Ruine von den Staatlichen Schlössern und Gärten mit Sitz in Bad Homburg. Die Burg aus der Stauerzeit ist eine von 48 Liegenschaften in deren Portfolio. Aber nicht irgendeine: Wie eine Sprecherin der Schlösserverwaltung sagt, ist die liebevoll „Wetterauer Tintenfass“ genannte Ruine der „besucherstärkste“ Standort. Allerdings müssen die Gäste bisher mit einem Minimalangebot an Ort und Stelle leben. In dem kleinen Kiosk gleich hinter der Pforte gibt es Erfrischungsgetränke, Speiseeis, Würstchen und Kuchen. Wer verweilen und dabei etwas an einem Tisch gepflegt essen und trinken möchte, muss die Burg verlassen und sich im Ort eine Gaststätte suchen. Manch ein Besucher behilft sich mit einer Picknickdecke nebst mitgebrachtem Proviant und setzt sich auf das Grün in der Ruine im Schatten eines der mächtigen Bergfriede

Ein Zentrum für Besucher

FHZ; Mi, 15. 03. 2023

MÜNZENBERG Die Kleinstadt möchte mehr für Touristen tun und die Burg aufwerten. Doch kommt ihr und dem Verwalter nun die Bauinflation dazwischen.

aus dem 12. Jahrhundert. Nach Regen oder bei schlechtem Wetter bietet sich das aber nicht wirklich an.

Um die Burg als Ausflugsziel weiter aufzuwerten, hat die Kleinstadt mittlerweile ein für das Bauvorhaben geeignetes Grundstück in der Nähe der Ruine erworben, wie die Rathauschefin sagt. Es gibt sogar eine erste grobe Kostenschätzung. Nicht zuletzt liegt für das Besucherzentrum eine mit der Stadt Münzenberg abgestimmte Entwurfsplanung vor, wie die Sprecherin der Schlösserverwaltung ergänzt. Doch wann Tammer und Vertreter aus Bad Homburg die Arbeiten ausschreiben, die Handwerker rufen und das Besu-

cherzentrum einrichten lassen können, steht dahin.

Das hat wiederum zwei Gründe. Zum einen geht es der Schlösserverwaltung wie anderen Bauherren: Ihr laufen die Baukosten davon. Laut Sprecherin hat sich der avisierte Betrag seit der ersten Kalkulation mehr als verdoppelt. Demnach durfte die Schlösserverwaltung zunächst mit etwa einer Million Euro rechnen. Im Zuge der konkreten Planung sei der Betrag aber auf 1,4 Millionen Euro für den Umbau des Gebäudes gestiegen. Einschließlich Ausgaben für Planung und Außenanlagen stehen nun 2,2 Millionen Euro in Rede, wie es in Bad Homburg weiter heißt. Und: „Aus dem

laufenden Haushalt sind diese Kosten nicht finanzierbar.“

Wer nun glaubt, mit dem Ausbau könnte es im nächsten Jahr etwas werden, könnte sich irren. Denn mit dem laufenden Haushalt ist der Doppeletat des Landes für 2023 und 2024 gemeint. Baukosten für das Besucherzentrum könne die Schlösserverwaltung deshalb erst mit Blick auf den Landeshaushalt 2025 anmelden, also im nächsten Jahr. „So können wir derzeit leider keinen Termin für einen Baubeginn und auch keinen möglichen Eröffnungstermin nennen“, teilt die Sprecherin der Schlösserverwaltung weiter mit.

Tammer will sich aber nicht so leicht geschlagen geben. Sie hofft, das Vorhaben schon vor 2025 auf den Weg bringen zu können. Diesem Ziel soll nach ihren Worten die Mitarbeit eines in Bauangelegenheiten engagierten und kundigen Bürgers dienen. Dieser Mann arbeite einen Vorschlag aus, wie die Baukosten gesenkt werden könnten.

Derweil prüft die Schlösserverwaltung „zusätzliche Finanzierungsquellen“. Dies könnte zum Beispiel darauf hinauslaufen, einen Investor für das Besucherzentrum zu gewinnen. Dessen ungeachtet müsste der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen eingebunden werden. Ihm gehört die aus der Wetterau im wahren Wortsinne herausragende Burg ruine. Errichtet wurde sie einst als Zeichen des Machtanspruchs der Staufer, die zwischen dem 11. und dem 13. Jahrhundert die römisch-deutschen Könige und Kaiser stellten. - thwi.

Burg Münzenberg aufwerten

FAZ, Mi., 15.03.2023

Von Thorsten Winter

Sie haben schon einmal die Burg Münzenberg besucht? Ja? Dann befinden Sie in guter Gesellschaft. Die staatliche Schlösser- und Gärtenverwaltung betreut 48 Immobilien in ganz Hessen. Darunter befinden sich so namhafte Orte wie die Schlösser in Erbach und Bad Homburg nebst Kurpark, die Burg Frankenstein, das Brentanohaus in Oestrich-Winkel und der Schlosspark in Biebrich. Doch die meisten Besucher unter diesen vier Dutzend Zielen zieht das sogenannte Wetterauer Tintenfass an.

Nun lohnt ein Besuch auf der Burgruine aus der Stauferzeit seit jeher. Der Ausblick von einem der Bergfriede ist allein einen Besuch wert. Wer an einer der Führungen teilnehmen kann, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Allerdings steht die Beliebtheit der Münzenburg in scharfem Kontrast zur touristischen Infrastruktur am Ort. Gäste zahlen ihr Eintrittsgeld an einer Art Hütte und bekommen dort auch Erfrischungsgetränke, Speiseeis und Würstchen. Die Suche nach einem schönen Besucherzentrum inklusive einer zur Burg passenden Palette an Geschenkartikeln und

Informationsmaterial können sich Gäste aber schenken. Und das ist ein Mangel, der dem Ort und den Besuchern nicht gerecht wird.

Zumal die Corona-Pandemie ihre Beliebtheit als Ausflugsziel eher gesteigert als gemindert haben dürfte. Animiert von Büchern, hat so mancher Wanderer eine „Münzenberger Runde“ gedreht, wie die Autoren eines dieser Bücher eine zur Burg und zum nahe gelegenen gemauerten Galgen führende Strecke nennen.

Die Runde lohnte umso mehr, wenn es denn ein Besucherzentrum gäbe. Das gilt für die Gäste, weil sie nach einer Wanderung oder nach dem Besuch der Burg dort einkehren könnten. Das gilt aber auch für die Schlösserverwaltung und die Kleinstadt Münzenberg mit Blick auf die mit den Gästen zu erzielende weitere Wertschöpfung. An einem derart schönen Ort lässt sich Besuchern mehr Geld aus der Tasche locken.

Insofern wäre es misslich, wenn der Doppelhaushalt des Landes einen baldigen Bau des Besucherzentrums vereiteln und erst für 2025 Geld vorhanden sein sollte. Falls es nicht anders möglich wäre, bliebe reichlich Zeit, größer zu denken. Bisher gibt es an der Burg zum Beispiel keinen Radverleih. Ein solcher wäre aber gut, denn von der Ruine aus lassen sich das Kloster Arnsburg nebst Lich sowie der Limes auch ohne Auto und dabei ohne viel Aufwand erreichen. Dem Tourismus in der nördlichen Wetterau täte dies gut.

FHZ; Mi., 15.03.2023



Besuchermagnet: Die Burg Münzenberg ist bei Ausflüglern sehr beliebt, selbst wenn es dort weder Gastronomie noch ein Informationszentrum gibt.

Foto Frank Röth

Die beliebteste Burg im Land FAZ, 06.04.23

Die Burg Münzenberg ragt im Wortsinne aus der Wetterau heraus. Am Nordrand der Region gelegen, fängt sie mit ihren beiden Bergfrieden die Blicke ein. Von Spaziergängern und Radlern, aber auch von Autofahrern, die auf der A5 oder der A45 unterwegs sind. Das auch kurz Münzenburg genannte Bauwerk sticht unweigerlich ins Auge. Womöglich ist das ein wesentlicher Grund für ihre Beliebtheit: Unter den 48 Liegenschaften des Verwalters Hessische Schlösser und Gärten ist die Burg aus dem 12. Jahrhundert die mit der größten Besucherzahl.

Die Beliebtheit hat aber gewiss auch mit ihrer Bedeutung zu tun und dem, was es zu sehen gibt. Eines vorweg: Ein Besucherzentrum gehört nicht dazu. Denn ein solches Gebäude gibt es nicht. Noch nicht. 2025 könnte es aber stehen, vielleicht schon früher. Das hängt letztlich am Geld. Anders als noch vor wenigen Jahren gibt es am Kiosk gleich hinter dem Eingang weder Eis noch Getränke. Weil sich Gäste nicht benehmen konnten, Müll hinterließen und Flaschen zerschlugen, wurde der Verkauf eingestellt. Wer in der Burg etwas verzehren möchte, muss es sich nun selbst mitbringen.

Je nach Tageszeit könnte sich dazu eine Stippvisite beim Bäcker am Rande des Marktplatzes von Münzenberg lohnen. Von dort aus sind es nur ein paar Gehminuten hinauf zur Burg. Auf dem Weg nach oben etwas außer Puste zu geraten ist keine Schande. Vielmehr trainiert der kleine Anstieg für den Aufstieg auf den Bergfried mit der Hessenfahne obendrauf. *Zuvor* müssen die Besucher den leicht *gewundenen*, grob gepflasterten Pfad *unter* zwei Bögen hindurchgehen.

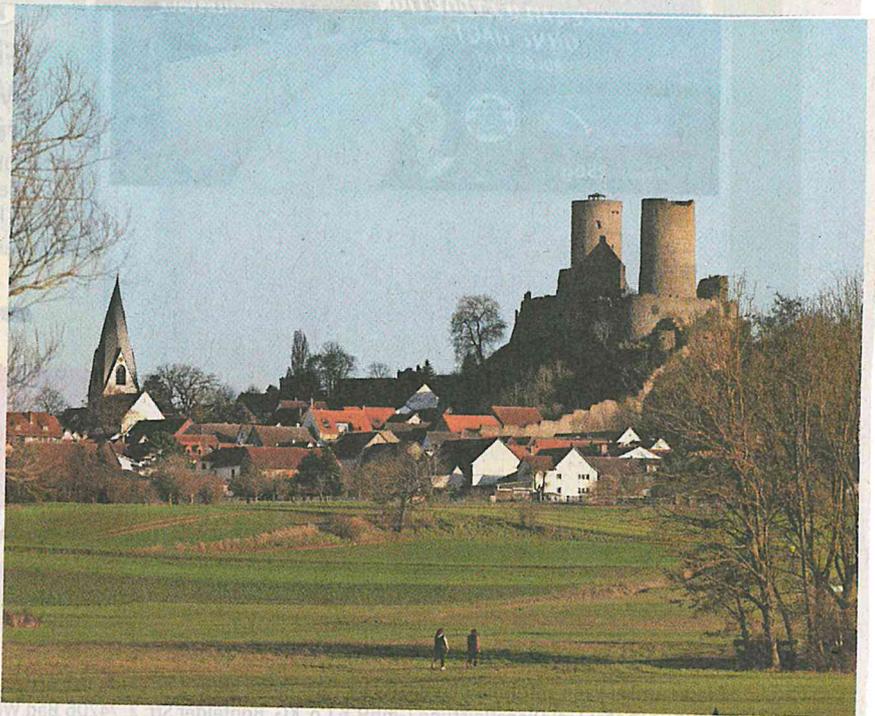
Zwischendurch lohnt der Blick durch eine der Fenster oder eine Schießscharte *nach* Südosten. Den zweiten Bogen im Rücken, eröffnet sich der Blick auf die einst als Manifestation der Familie der Staufer errichtete Kernburg. Die Staufer stellten vom 11. bis 13. Jahrhundert die römisch-deutschen Kaiser und Könige. Unterstützt wurden sie von regionalem Adel wie der Familie von Hagen-Arnsburg, die die Burg um 1160 errichten ließ.

Die Architektur gilt als anspruchsvoll. Fachkundige Stimmen verweisen auf die mächtigen Buckelquader der Ringmauer und repräsentative Wohnbauten. In der Burg ziehen etwa eine Fensterarkade mit Säulchen und Kapitellen am romanischen Palas die Blicke auf sich. Gut zu erkennen sind in den Mauern auch die rechteckigen Balkenlöcher für die einstigen Geschossdecken. Es lohnt sich, auf Einzelheiten zu achten und sich Zeit zu nehmen.

Wer in der Kernburg verweilen und seinen Blick schweifen lassen will, kann sich auf eine der zahlreichen Bänke setzen. Unter dem mächtigen Baum vor dem Bergfried mit der Fahne sind sie ringförmig gruppiert. Besonders an warmen Tagen lässt es sich dort gut aushalten. Der Weg nach oben zum Bergfried führt über 145 Stufen. 99 davon liegen innen. Auf der Holzterrasse geht es aufwärts, das Oberlicht spendet Helligkeit.

Wie sich herausstellt, ist es eine verglaste Kuppel, die im Zweifel als Regenschutz dienen mag. Der sich vom Bergfried aus bietende Blick sucht besonders bei gutem Wetter seinesgleichen: Die Angelburg ist ebenso zu sehen wie der Große Feldberg und der Hoherodskopf.

Im Sommer lässt sich der Besuch gut mit der Museumsbahn der Eisenbahnfreunde Wetterau kombinieren. Der Zug fährt in Bad Nauheim los. Die Fahrtzeiten finden sich unter www.ef-wetterau.de im Netz. Die Burg selbst hat im April von Dienstag bis Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet, sonntags kann man sie bis 17 Uhr besuchen. Von Anfang Mai an ist sie dann von Dienstag bis Sonntag zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Burgführungen gibt es sonntags: Sie beginnen um 12 und 15 Uhr und dauern etwa eine Stunde. Eine Familienkarte für zwei Erwachsene und zwei Kinder kostet acht Euro. THORSTEN WINTER



Nicht zu übersehen: die Burg Münzenberg

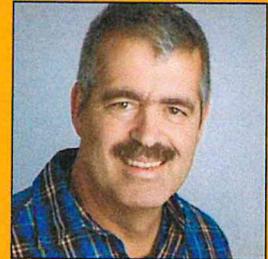
Foto Frank Röth



Gambach präsentiert sich!

23. - 25. Juni 2023
Rund
um das
Gambacher
Ei
do iss was los!

**Wir laden Sie ein zu einem
Rundgang im Gambacher Ei.**



Mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 798 beginnt offiziell die Reise von Gambach, die bis heute anhält und noch lange kein Ende kennt. Ausgehend von seinem Kern, dem „Gambacher Ei“ hat Münzenbergs größter Stadtteil in den letzten Jahrhunderten viel erlebt und sich dabei immer wieder neu erfunden.

1225 Jahre – es lässt sich kaum ermessen, was die Menschen hier in dieser Zeit alles geleistet und überstanden haben. Besonders möchten wir heute jedoch den enormen Zusammenhalt und das ehrenamtliche Engagement der Gambacherinnen und Gambacher hervorheben. Diese Art der Verbundenheit mit der Heimat und den Menschen gibt es heutzutage nicht (mehr) allzu oft. Dafür unseren herzlichen Dank und große Anerkennung.

Dank und Anerkennung gelten in ganz besonderem Maße allen Aktiven in Vereinen und Unternehmen vor und hinter den Kulissen, die seit Monaten auf das Festwochenende „1225 Jahre Gambach“ hingearbeitet haben. „Gambach präsentiert sich“ – so heißt es ein ganzes Wochenende lang. Genießen Sie es und entdecken Sie Gambach von seiner schönsten Seite.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein vergnügliches, buntes Wochenende im „Gambacher Ei“.

Ihre

Dr. Isabell Tammer

Dr. Isabell Tammer
Bürgermeisterin

Stefan Grieb

Stefan Grieb
Ortsvorsteher Gambach



Grußwort von Landrat Jan Weckler

Liebe Gambacherinnen
und Gambacher,
liebe Festgäste,

Gambach blickt in diesem Jahr auf sein 1225-jähriges Bestehen zurück. Zu diesem ganz besonderen Anlass möchte ich Ihnen meine herzlichen Grüße und besten Wünsche übersenden.

Ein solcher Jahrestag ist immer eine gute Gelegenheit, innezuhalten, den Blick zurückzuwerfen und sich mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen. Gerade das Bewusstsein der eigenen Heimat kann uns die Kraft geben, die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu meistern. Das Jubiläumsjahr bietet auch die Chance, als Ortsgemeinschaft noch enger zusammenzurücken: Denn das Zusammenleben findet nicht zuerst im Rathaus statt, sondern in der Stadt, auf Veranstaltungen, in Vereinen – kurzum: im Miteinander.

Ich freue mich besonders, dass so viele Menschen in Gambach an den Planungen, den Vorbereitungen und den Durchführungen der 1225-Jahrfeier mitmachen.

Das ist ein echtes Zeichen der Verbundenheit und Identifikation mit dem Heimatdorf. In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten gutes Gelingen und den Festgästen schöne Festtage!

Herzlichst
Ihr

Jan Weckler
Landrat



Mit freundlicher Unterstützung von:



35516 Münzenberg • Butzbacher Str. 14
Telefon (06033) 96340 • www.autohaus-fenchel.com



Am Grund 8 • 35641 Schöffengrund
Tel.: 06445-5130 • rausch-getraenke@t-online.de



35516 Gambach, Bahnhofstraße 67, Tel. 0 60 33 / 3 58 88 38, Info@Auto-Georg.de

Uff de Gass un im Hob:



* Weitere Parkplätze:
 Autohaus Fenchel und
 Sportplatz Gambach,
 Butzbacher Straße.

Wir starten Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr. Entdecken Sie Gambach von seiner schönsten Seite.

- 33 Wetterauer Früchtchen, Am Bürgerplatz
- 34 Quarzwerke Gambach, Am Kneibenplatz
- 35 Bürgerpark mit Halfpipe und Sitzgelegenheiten
- 36 C & J GmbH – sana-reisen + winebox, Hauptstraße 20
- 37 Stadt Münzenberg mit TourismusRegion Wetterau, Hauptstraße 22
- 38 SPAU Münzenberg, Hauptstraße 22
- 39 Jahrmarkt am JUZ, Fahrgasse
- 40 Kirmesgemeinschaft Gambach, Vorplatz Bürgerhaus
- 41 Literarischer Salon Jule Heck, Hauptstraße 22
- 42 Turn- u. Sportverein Gambach, Untergasse 29
- 43 Bühnenshow (TSV / Stadtkapelle), Aktionsbühne auf dem Bürgerplatz
- 44 Fußballclub Gambach, Im Bürgerpark / Basketballfeld
- 45 Tina Gumpert (Bärenherz) / Bilderausstellung, Kirchgasse 3
- 46 Schützenverein, Kirchgasse 9
- 47 Fa. Heger, Bachstraße 5
- 48 Pilsstube, Hauptstraße 16
- 49 Cocktailstand Esposito, Kirchgasse 10
- 50 Turn- u. Sportverein Münzenberg, Untergasse 33
- 51 Kulturcafé Nebenan (nur So.), Obergasse 70
- 52 Fa. Wießner – Korbflechtereier, Borngasse 10
- 53 Holzwürmchen, Jahnbrücke / Hauptstraße
- 54 Hofflohmarkt Jasmin Fuchs, Borngasse 20
- 55 „Moana Pieces“ Kreativschmuck Laney Mühle, Jahnbrücke / Hauptstraße

Zum Feste das Beste. Unsere Jubiläumsartikel!

Ungemein praktisch:
„Alles rein“ Jubel-Seesack!

Erfreut schon am Morgen:
Die Gambacher-Ei Jubi-Tasse!
Da fängt der Tag gut an.
Ideal als Geschenk und zur Erinnerung.

Einzelpreis: 6 € / Setpreis: 10 €



Wer? Wo? Was? Rund um's Gambacher Ei:

- 1 GVG Teranet Glasfaser, Hauptstraße 22
- 2 WIDO Partyservice Winkelmann, Kirchgasse 12
- 3 Gesangverein Harmonie Gambach, Am Lindenplatz
- 4 Textilhaus Dieckmann Gambach, Untergasse 32
- 5 Landfrauen Gambach (nur So.), Bürgerhaus (gr. Saal)
- 6 Naturschutzgruppe Münzenberg e.V., Kreuzung Borngasse / Bachstraße
- 7 Fa. Kraupatz GmbH, Gartenstraße
- 8 Autohaus Fenchel Gambach, Gartenstraße
- 9 Gambacher Bürgerhaus
- 10 Kleine Bühne Gambach, Kirchgasse 4
- 11 Seifenblasen Alles, Im Bürgerpark
- 12 Fa. Gilbert Energie, Gartenstraße
- 13 Fa. Werner Rumpf GmbH, Hintergasse 17
- 14 Fa. Pools & More, Kirchgasse 5
- 15 Malerbetrieb Christian Czember, Hauptstraße 14
- 16 Kleintierzuchtverein Gambach, Hauptstraße 11
- 17 Jägervereinigung, Borngasse 12 / Platz Bachstraße
- 18 Freundeskreis Burg u. Stadt Münzenberg, Untergasse 7
- 19 Münzenberger Partnerstädte: Carpineti u. Ronneburg (Thür.), Untergasse 7
- 20 Gasthaus Zum Adler (Backhaus), Untergasse 9
- 21 Obst- u. Gartenbauverein + Gemeinschaftsobstanlage, Hintergasse 24
- 22 „Blaulicht-Viertel“ mit Polizei / FF / DRK / DLRG / MHD / THW / JUH), am Parkplatz Volksbank / Taubenhaus
- 23 Ev. + Kath. + Chrischona-Kirchengem., Kirchhof ev. Kirche
- 24 Lampenfieber Theatergruppe, Kirchenvorplatz
- 25 Tennisclub Gambach, Hintergasse 17 / Fahrgasse
- 26 „Blechbüx André Stranz“ (nur So.), Vorplatz Altes Rathaus
- 27 Landmetzgerei Weil, Am Bürgerplatz
- 28 Parkplatz am Festplatz*
- 29 Kinder-Karussell + Süßstand, Untergasse 32
- 30 SCENTSY – Daniela White, Kirchgasse 12
- 31 Hüpfburgen Imbescheid, Im Bürgerpark
- 32 Kreativstand Klab, Borngasse 17

Zu Tine Lott und Skiffle laden Bz; Fr., 23.06.23 Freundeskreis und Amici Carpineti ein

Auftritte am Samstag, 24. und Sonntag, 25. Juni im Rahmen der Gambacher 1225-Jahr-Feier, Untergasse 7

GAMBACH (pd). Gemeinsamer „Stand“ des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg und der Münzenberger Freunde der Partnerstadt Carpineti/Italien.

Ab heute feiert der Münzenberger Stadtteil Gambach ein stolzes Jubiläum, zu dem zahlreiche Vereine, Gruppen, Organisationen mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten beitragen; so auch der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg und die Amici Carpineti.

Am Samstag, 24. Juni, tritt die Sän-

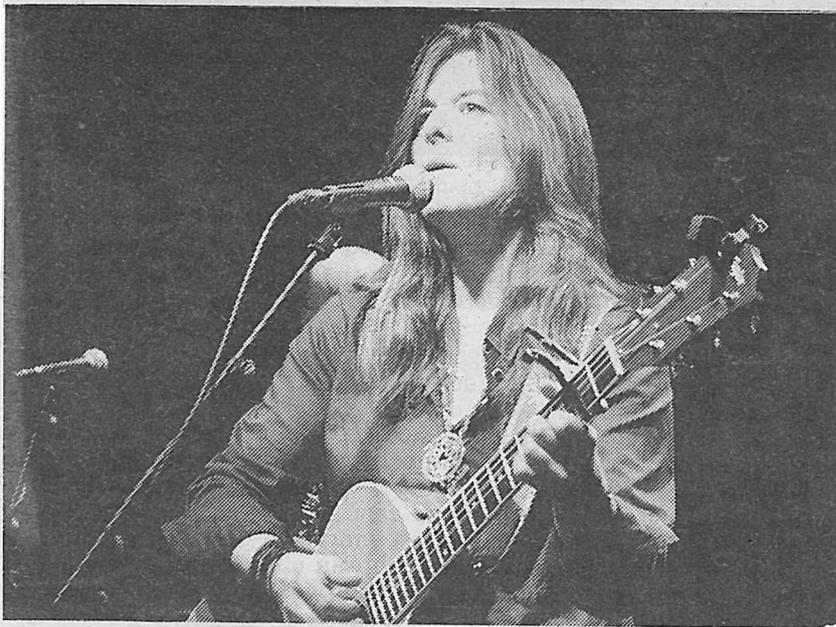
gerin Tine Lott zur 1225-Jahr-Feier von 18.30 bis 22.00 Uhr in der Untergasse 7 (Hof Lagershausen) auf: Lott wird in der wunderschönen Konzertscheune mit Witz und Charme Titel aus den letzten vier Jahrzehnten sowie eigene Lieder spielen. Inspiriert vom internationalen Folk ist sie auf heimischen Bühnen und im Ausland unter anderem USA, Österreich, Frankreich, England, Ägypten und Spanien als Musikerin präsent. Mit einem Augenzwinkern erzählt sie Geschichten zu den Songs und

aus dem täglichen Leben.

Am Sonntag, 25. Juni, werden ab 14.00 Uhr die Gambacher Lokalmatadoren Klaus Sieber, Friedhelm Ohlemutz, Hanskarl Metzger und Thomas Krömmelbein – das Quartett nennt sich Skiffle – ihre Musik zum Besten geben.

Die Organisatoren würden sich freuen, wenn zahlreiche Besucher möglichst viele Angebote wahrnehmen.

Auch können an den beiden Tagen in der Untergasse 7 noch Karten für die Theaterveranstaltungen auf Burg Münzenberg erworben werden, und das bei toller Musik, kühlem Lambusco, italienischem Käse und vielen anderen Getränken, natürlich auch alkoholfrei.



GAMBACH. Tine Lott tritt am Samstag ab 18.30 Uhr in der Konzertscheune in der Untergasse 7 auf.

Heißes Wochenende zum 1225-Jährigen: Gut, dass Gambach zwei Tage gefeiert hat

Zahlreiche Attraktionen in Gassen und Höfen mit Eröffnung, Weindorf, Sport, Gottesdienst und Live-Musik 182, 27.06.23

GAMBACH (Müh). Gemeinsam mit Landrat Jan Weckler eröffneten die Münzenberger Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer und der Gambacher Ortsvorsteher Stefan Grieb am Samstag auf dem Bürgerplatz das große Festwochenende „1225 Jahre Gambach“. Die weiteste Anreise zum Festwochenende hatte vermutlich Heike Taubert. Die Thüringer Finanzministerin war als Vertreterin ihrer Heimatstadt Ronneburg in die Partnerstadt Münzenberg gereist. Sie hatte sichtlich ihren Spaß an den zahlreichen unterschiedlichen Attraktionen der mehr als 50 Mitwirkenden aus Vereinen, Gewerbe und dem privaten Bereich.

Das gesamte historische „Gambacher Ei“ war an diesem Wochenende die größte Fußgängerzone in der Region und platzte förmlich aus allen Nähten. Kein Wunder – mit all den tollen Angeboten an Kultur, Kulinarik und Geselligkeit zeigte sich Münzenbergs größter Stadtteil zum 1225-jährigen Bestehen als lebendige, starke Dorfgemeinschaft. Das Publikum schlenderte durch die Gassen und Höfe und genoss Gambach von seiner schönsten Seite.

Laue Sommerabende sorgten für eine ausgedehnte Partymeile zwischen dem Bürgerplatz mit der Kirchengemeinschaft, dem vom Gesangsverein Harmonie bewirtschafteten Weindorf auf dem Lindenplatz und dem Postplatz mit den gemeinschaftlich organisierten Angeboten der

Naturschützer, Jäger und Landwirte. Während die einen am frühen Sonntagmorgen gefühlt noch am Feiern waren, hatten andere Akteure des Festwochenendes um 6 Uhr einen frühen Start. Der RVW Gambach brachte seine RTF unter dem Gambacher Jubiläumsmotto am Sportplatz auf den Weg. Zeitgleich steckte das Gastro-Duo Winkelmann und Döll in der Kirchgasse das Spanferkel auf den Spieß.

Nach dem ökumenischen Festgottesdienst der drei Gambacher Kirchengemeinden stürzten sich die Festbesucher in den zweiten Tag der Jubiläumsfeierlichkeiten. Aufgrund der hochsommerlichen Hitze waren die Anlaufstellen in schattigen Höfen heiß begehrt. „Gut, dass Gambach zwei Tage gefeiert hat“, so eine Besucherin. Sonst hätte ich die vielen, vielen Programmpunkte im Gambacher Ei gar nicht alle erleben können.“

Die Bandbreite war groß. Im Blaulichtviertel waren die Johanniter, die Malteser, das Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk, die DLRG, die Polizei und die Freiwillige Feuerwehr Gambach vertreten. Der Freundeskreis war mit den „Amici Carpineti“ in der Kulturscheune Lagershausen aktiv, wo auch die Infos zum thüringischen Ronneburg zu finden waren. Gut kamen auch die Angebote des TSV Münzenberg, des TSV Gambach, der HSG Wettetal und des FC Gambach an. Live-Musik, Bastelak-

tionen, Kinderschminken, Showtanz – die Liste der Programmpunkte war schier endlos. Ein begeisterter Festgast brachte es auf den Punkt: „Wahnsinn, was alle, die hier mitmachen, auf die Beine gestellt haben. Das übertrifft meine sämtlichen Erwartungen.“

Eis und Kuchen bei den Landfrauen und im Kulturcafé Nebenan waren am Ende des Festes restlos ausverkauft. Bilanz des Wochenendes: Es war eine tolle Feier und die Stimmung vom allerfeinsten. Das Jubiläums-Organisations-Team kann jetzt aufatmen und nach der intensiven Vorbereitungsarbeit entspannen. Unter der Federführung des Gambacher Ortsvorstehers Stefan Grieb waren dabei: Achim Groß, Wilfried Mohr, Heike Mühlenbruch, Heinz Reuhl, Ralf Schäfer, Hagen und Sabine Vetter, Markus Wächter und Klaus Winkelmann.



GAMBACH. Am Sonntag gaben die Gambacher Lokalmatadoren Klaus Sieber, Friedhelm Ohlemutz, Hanskarl Metzger und Thomas Krömmelbein ihre Musik zum Besten. Das Quartett, das sich „Skiffle“ nennt, wusste seine Zuhörer zu begeistern.

Text + Foto: pa





Bild der Heimat

BZ, Fr.,
16.06.23



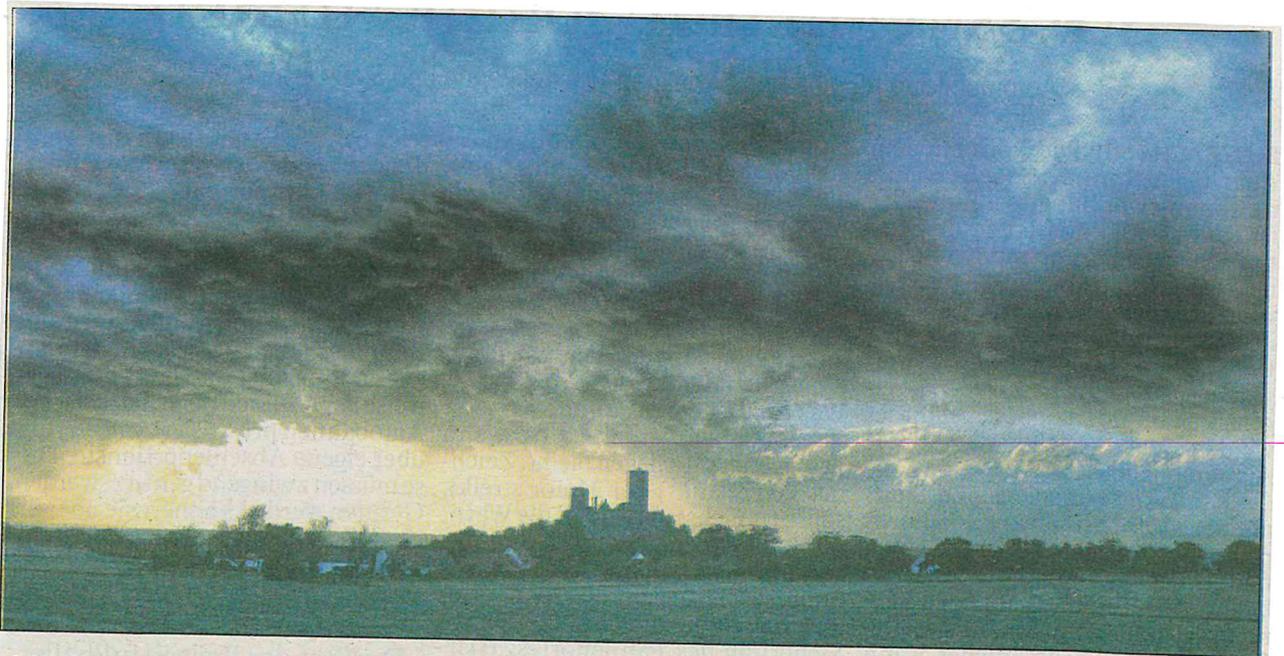
Bei dem Trais-Münzenberger „Kräppelstein“ handelt es sich um einen Menhir aus der Jungsteinzeit. Die hochragenden Steine aus vorchristlicher Zeit sind auch unter der Bezeichnung „Hinkelsteine“ bekannt.

Bild der Heimat

BZ, Fr., 07.07/23

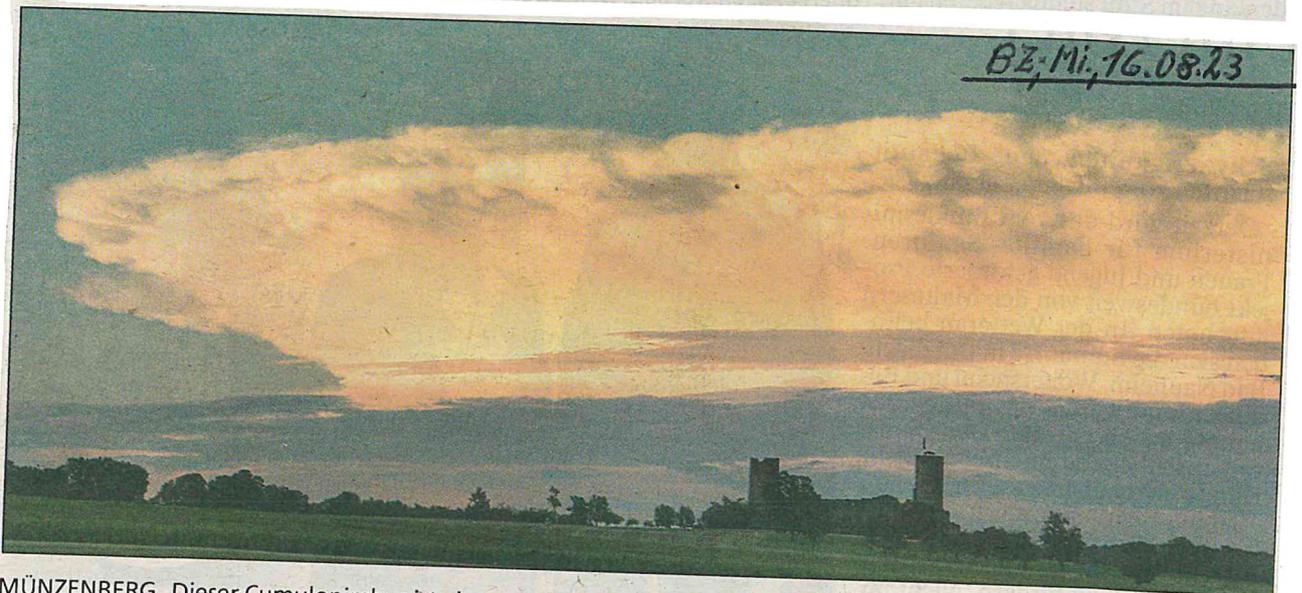


Historische Hofreiten in der Eichergasse Münzenbergs.



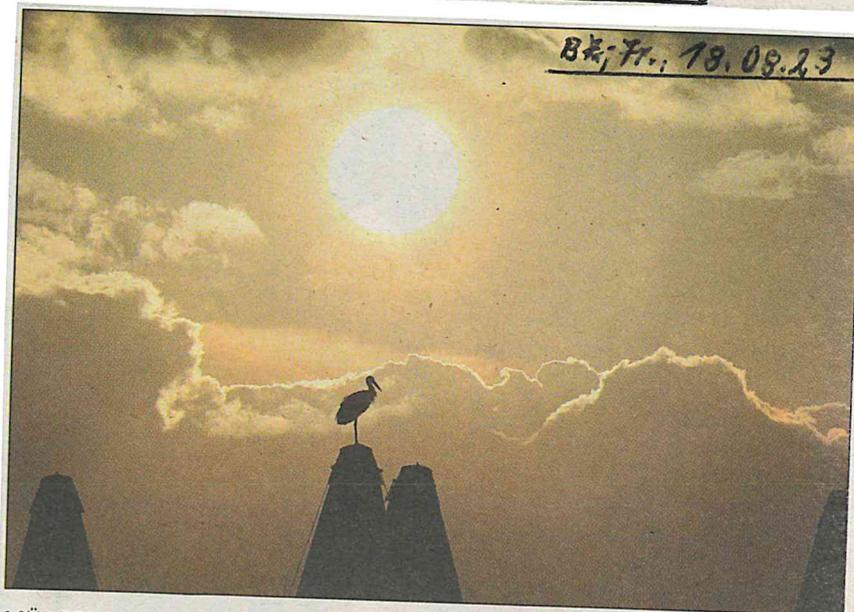
„Schöner Himmel über Münzenberg“ betitelte Mark Schmidt sein Foto.

BZ; 05.08.23



BZ; Mi, 16.08.23

MÜNZENBERG. Dieser Cumulonimbus ist eine massige Wolke von beträchtlicher vertikaler Ausdehnung. Im Bild festgehalten von Mark Schmidt am Montagabend über Münzenberg.



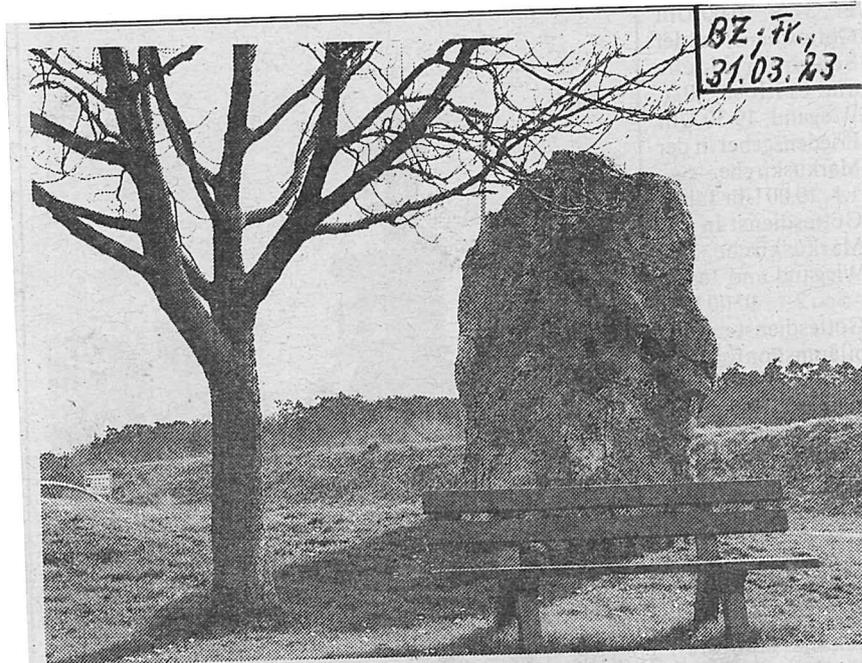
BZ; Fr., 18.08.23

MÜNZENBERG. Den Feierabend bei Sonnenuntergang genießt dieser Storch auf den Zinnen des Steingartens in Münzenberg. Foto: Mark Schmidt



Die Münzenberger Steinbänke, auch Ruhen genannt, zählen zu den heute wichtigen Flurdenkmälern und sind Zeugnisse früherer Transportformen und alter Handelswege. Ruhen dienten Lastenträgern als Rastpunkt, um die schweren Körbe absetzen und einen Moment ausruhen zu können.

BZ, Fr., 17.01.23



*BZ, Fr.,
31.03.23*

Der Menhir aus der Jungsteinzeit in der Trais-Münzenberger Gemarkung ist auch als „Kräppelstein“ bekannt.

Über den Münzenberger Steinberg führt am Sonntag ...

BZ; Sa., 15.04.23



... eine Wanderung des Taunusklubs Butzbach. Um 10 Uhr treffen sich die Tauniden und gern gesehene Gäste zur Abfahrt nach Münzenberg in Fahrgemeinschaften an der Sparkasse Butzbach in der Bismarckstraße. Zum Abschluss der Wanderung wird in Trais-Münzenberg im „Mellerhannese Schoppekafee“ eingekehrt. - Unser Bild zeigt den Steinberg oberhalb des Münzenberger Festplatzes.

In der Münzenberger Feldgemarkung ...

BZ; Mi., 19.04.23



... hat sich noch eine mittelalterliche Gerichtsstätte auf dem „Galgenberg“ erhalten.

Maß genommen für Neugestaltung des Platzes am Nussbaum in Münzenberg

Freundeskreis, Landwirtschaft und Steinmetz arbeiten zusammen / Spende anlässlich des Stadtjubiläums

BZ, Do, 27.04.23

MÜNZENBERG (pm). „Vorhaben: Platzgestaltung Steinruhe am Friedberger Weg, Friedberger Weg, 35516 Münzenberg“. So nüchtern beginnt der Zuwendungsbescheid des Landrats des Wetteraukreises. Der Freude über die geförderte Unterstützung der Neugestaltung des „Platzes am Nussbaum“ in Münzenberg tut das aber keinen Abbruch. Das teilt der Freundeskreis Burg und Stadt mit.

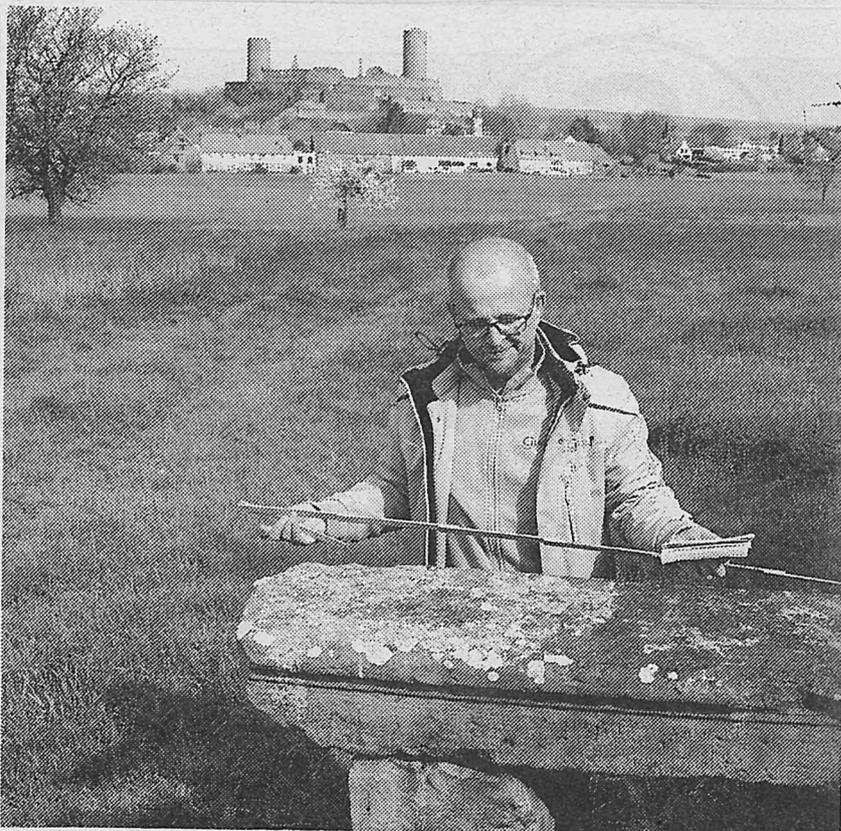
Wie die BZ schon Ende des Jahres 2021 berichtete, hat sich Maximilian Reuhl im Zuge dieser Maßnahme auf Bitten des Freundeskreises dazu bereit erklärt, einen circa fünf Meter breiten Blühstreifen

südlich des eigentlichen Platzes anzulegen, dessen Aussehen sich aufgrund des ausgewählten standorttypischen Saatgutes monatlich ändern und somit den Insekten wertvolle Nahrung und den Spaziergängern einen schönen Anblick bieten wird. Er verspricht, das Ganze im Herbst 2022/im Frühjahr 2023 vorzubereiten und umzusetzen.

Reuhls Mitarbeiterin Leonie Vogler war in der vergangenen Woche vor Ort und hat mit dem Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, Uwe Müller, die Vorgehensweise besprochen. Auch der Gambacher Steinmetz Sven Glaum, der die Ausschreibung für

den Neubau der so genannten Ruhe für sich entschieden hat, war vor Ort und hat sich die alte Bank am Münzenberger Kaff angesehen und auch gleich Maß genommen.

Der Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg hatte beschlossen, im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre (neue) Stadt Münzenberg im vergangenen Jahr der Kommune und ihren Bürgern eine neue Korbruhe zu spenden. Dieses Versprechen wird mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung jetzt umgesetzt, was den Vorstand des Freundeskreises und viele Münzenberger sehr freuen wird.



MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg freut sich über die nächsten Schritte bei der Gestaltung des Platzes am Nussbaum.

Platz an der Steinruhe in Münzenberg bietet pittoresken Blick zur Burg

BBF,
25.08.
23

Geschenk des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg zum 50. Geburtstag der Gesamtkommune

MÜNZENBERG (pd). Gemeinsam mit Markus Bingel und Uwe Müller kam Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer zur Ruhe. Gemeint ist das ganz wörtlich. Die beiden Vorstandsmitglieder des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg begutachteten gemeinsam mit der Rathaus-Chefin die nach dem Vorbild der am Kaff stehenden historischen Ruhe gefertigte Steinruhe am Friedberger Weg. „Im Namen der Stadt danke ich dem Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg sehr für dieses tolle Geschenk anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens als Gesamtkommune“.

Die zuvor an gleicher Stelle stehende Steinruhe war sanierungsbedürftig. Außerdem musste der landschaftsprägende und von der Bevölkerung geliebte Nussbaum im Frühjahr 2021 aufgrund einer Krankheit gefällt werden. Dass dieser prominente, stark frequentierte Ort mit einem pittoresken Blick zur Burg unbedingt wieder nutzbar gemacht werden sollte, darüber waren sich alle einig. Aus diesem Grund wurde der Platz um die Ruhe in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege des Wetteraukreises und dem Landschaftsplaner Raimund Haase neu gestaltet.

Die Blickachse von diesem Punkt in Richtung Burg und Stadt ist einer der schönsten Aussichtspunkte in der Gemarkung Münzenberg. Der Platz sollte daher touristisch ertüchtigt und aufgewertet werden. In Zusammenarbeit mit der Förderstelle und der Wirtschaftsförderung des Wetteraukreises konnten für die Neugestaltung Fördergelder im Rahmen des europäischen LEADER-Programms generiert werden. Bürgermeisterin Tammer bedankt sich ausdrücklich für die Hilfe und Unterstützung dieser beiden Stellen, ohne die der Weg durch den komplexen „Förder-Dschungel“ für die Stadt sehr viel komplizierter gewesen wäre.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es entstand ein einladender Ort

zum Verweilen und Genießen mit einer Sitzbank. Der eine oder andere besonders ortskundige Besucher des neu angelegten Platzes wird vielleicht „alte Bekannte“ entdecken. Die Sitzbank entstand nämlich aus „recyceltem“ Material. Bei ihrem Bau wurden übrig gebliebene Steine von der Stadtmauersanierung verwendet und auch einige Randsteine der Wehd in Ober-Hörgern haben hier eine neue Heimat gefunden.

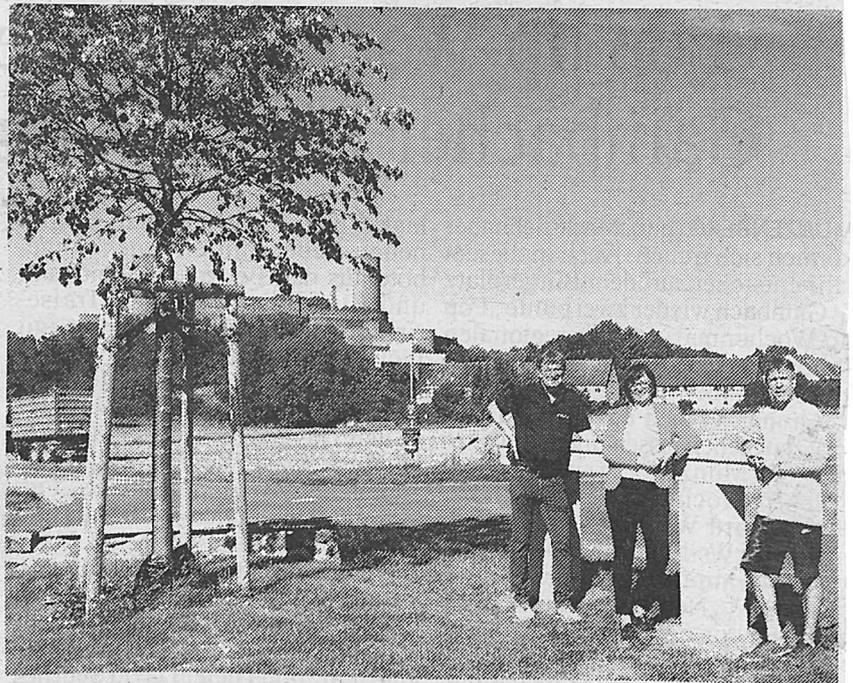
Am 10. August wurde nun planmäßig von der Firma Glaum Natursteindesign GmbH die Steinruhe am Friedberger Weg in Münzenberg gesetzt. Die als Ersatz für den krankheitsbedingt gefällten Nussbaum gepflanzte Linde ist eine Spende der Firmen Gardeco, Butzbach, und TMK, Münzenberg.

Maximilian Reuhl (Wetterauer Früchtchen), der Pächter der angrenzenden Ackerfläche, hatte sich nach Anfrage des Freundeskreises dankenswerterweise dazu bereit erklärt – und auch umgesetzt – einen Blühstreifen als Abgrenzung zum Feld einzusäen. Der Blühstreifen ist nicht nur optisch ein Hingucker, sondern auch ein Beitrag zur Biodiversität zwecks Förderung der Insekten- und Pflanzenvielfalt.

Doch was macht diese auf den ersten Blick unscheinbare Steinruhe so besonders? Die Stadt Münzenberg

war – wie andere Städte auch – umgeben von einem ganzen Kranz solcher Steinruhen. Das Aufstellen der Steinruhen an vom Handel stark genutzten Wegkreuzungen war weit verbreitet und ist für Münzenberg seit dem 18. Jahrhundert dokumentiert. Die Ruhen sind steinerne Zeugen für die Optimierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere im Güternahverkehr. Auf den Ruhen konnten damalige Gewerbetreibende und Händler ihre mit Waren beladenen Kiepen/Tragekörbe/Rucksäcke absetzen, ohne diese für die Pause auf dem Boden abstellen zu müssen. Das bot eine willkommene Erleichterung für viele Generationen.

Heute sind die meisten Steinruhen verschwunden. Die Tatsache, dass rund um Münzenberg noch vier Ruhen erhalten sind, ist historisch bedeutend und in Hessen an keinem anderen Ort zu finden. Daher will die Stadt die Aufmerksamkeit von Besuchern auch auf diesen Aspekt der Stadtgeschichte lenken und die Ruhen in einer ihrer überregionalen Bedeutung angemessenen Form in die touristische Infrastruktur integrieren. Passend dazu plant die Stadt eine eigene „Ruhe-Runde“ für Wanderer und Radfahrer, die an allen heute noch erhaltenen Steinruhen vorbeiführen wird.



MÜNZENBERG. Die beiden Vorstandsmitglieder des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg Uwe Müller (l.) und Markus Bingel (r.) sowie die Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, Dr. Isabell Tammer, begutachteten die nach historischem Vorbild erstellte Steinruhe am Friedberger Weg. Dieses Geschenk des Freundeskreises zum 50-jährigen Bestehen der Gesamtkommune ist das Herzstück des neu gestalteten Platzes.

Historische Bedeutung

Platz an der Steinruhe lädt zum Verweilen ein

WeWoBo,
Sa, 02.
09.23



Die beiden Vorstandsmitglieder des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg Uwe Müller (links) und Markus Bingel (rechts) sowie die Bürgermeisterin der Stadt Münzenberg, Dr. Isabell Tammer, begutachteten die nach historischem Vorbild erstellte Steinruhe am Friedberger Weg. Dieses Geschenk des Freundeskreises zum 50-jährigen Bestehen der Gesamtkommune ist das Herzstück des neu gestalteten Platzes.

Münzenberg. Gemeinsam mit Markus Bingel und Uwe Müller besuchte Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer eine besondere Ruheoase. Die Vorstandsmitglieder des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg begutachteten gemeinsam mit der Rathaus-Chefin die neu errichtete Steinruhe am Friedberger Weg, die nach historischem Vorbild gestaltet wurde. Diese Ruhe war ein beeindruckendes Geschenk des Freundeskreises anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gesamtkommune

und ersetzte eine vorherige verfallene Steinruhe. Die Renovierung wurde in Zusammenarbeit mit Denkmalpflege und Landschaftsplanung durchgeführt, um den Blick zur Burg und Stadt zu optimieren.

Die Umgebung wurde durch Fördergelder aus dem LEADER-Programm und Unterstützung von Förderstellen aufgewertet. Die gestaltete Fläche bietet nun einen einladenden Ort mit einer Sitzbank aus recycelten Steinen, die von der Stadtmauersanierung stam-

men.

Besonders bemerkenswert ist die historische Bedeutung dieser Steinruhe. Sie ist eine von nur noch vier erhaltenen Ruhen in der Gegend um Münzenberg. Diese Ruhen dienten einst Gewerbetreibenden und Händlern als Rastplatz, um ihre Waren abzustellen. Die Stadt plant nun eine „Ruhe-Runde“ für Wanderer und Radfahrer, die an den verbliebenen Steinruhen vorbeiführt, um die historische Bedeutung dieser Orte hervorzuheben.

Viele Aktivitäten dank Engagement von Vorstand und unzähligen Helfern

In Hauptversammlung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg Uwe Müller als Vorsitzender bestätigt

BZ, So., 07.10.23

BZ, Do., 14.09.23

Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung am **Donnerstag, dem 28. September 2023, um 20.00 Uhr** im Kulturhaus in Trais

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Jahresbericht des Vorstands mit Aussprache
 - a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Aussprache
 - c) Jahresbericht der Schatzmeisterin
 - d) Aussprache
4. Bericht der Kassenprüferin/des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Satzungsänderung

Aktuelle Satzung:

§ 10 Vereinsvorstand

1. Der Gesamtvorstand des Vereins besteht aus ... f) sechs Beisitzern. ...

Neue Satzung: ... f) vier Beisitzern/Beisitzerinnen.

Aktuelle Satzung:

§ 11 Amtsdauer des Vorstands

1. ... Die Wahl erfolgt in folgendem Turnus: in ungeraden Jahren: der/die Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in sowie die Beisitzer/innen Nummer 1 bis 3, in geraden Jahren: der/die stellvertretende Vorsitzende, der/die Schriftführer/in sowie die Beisitzer/innen Nummer 4 bis 6.

Neue Satzung:

1. ... Die Wahl erfolgt in folgendem Turnus:

in ungeraden Jahren: der/die Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in sowie die Beisitzer/innen Nummer 1 und 2, in geraden Jahren: der/die stellvertretende Vorsitzende, der/die Schriftführer/in sowie die Beisitzer/innen Nummer 3 und 4.

7. Wahl des Vorstands

8. Anträge

9. Wahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin

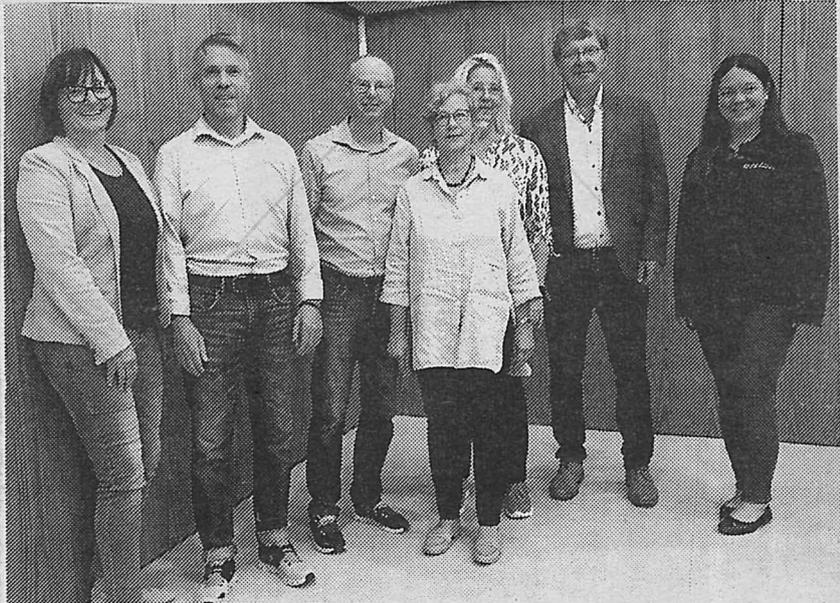
10. Ausblick auf die Vorhaben der Jahre 2023/24

11. Verschiedenes

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung müssen gemäß Satzung spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vorsitzenden schriftlich mitgeteilt werden.

Im Namen des Vorstandes

Uwe Müller und Steffi Kerschner



MÜNZENBERG. Der neue Vorstand des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg (v.l.) Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, Markus Bingel, Michael Hock, Heike Bolz-Guckert, Stefanie Schöddert, Uwe Müller und Lisa Maria Mohr. Auf dem Foto fehlten Stefanie Kerschner und Ulrich Pfeifer.

MÜNZENBERG (pi). Zur Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg begrüßte der Vorsitzende Uwe Müller die anwesenden Mitglieder, sein besonderer Gruß galt den Magistratsmitgliedern Dr. Isabell Tammer, Lothar Düringer und Heinz Reuhl, den Vereinsvorsitzenden, den ehemaligen Vorstandsmitgliedern und dem Altbürgermeister Hans Jürgen Zeiß.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte zunächst der Jahresbericht des Vorsitzenden. Er verwies auf zahlreiche Veranstaltungen, die im Berichtsjahr – seit September 2022 – stattgefunden haben. Dazu gehörten die thematische Lesung mit Musik „Lesen heißt Leben“ mit den Wölfersheimer Freunden, das Konzert des „Leonard-Cohen-Projects“, die Gedenkveranstaltung „Entartet“, aber nicht

vergessen!“ mit Tine Lott, Georg Crostewitz und Sabrina Damiani, das Rathausfest mit Bockbieranstich, der Vortrag von Günter Wetzel „Mit dem Wind nach Westen – Flucht in einem Heißluftballon aus der DDR 1978“, das Konzert mit der Mundartgruppe „Meelstaa“ anlässlich der 1225-Jahrfeier des Stadtteils Gambach im Hof der Familie Lagershausen mit den Konzerten von Tine Lott und dem „Quartett Skiffle“ rund um den Gambacher Lokalmatador K. Sieber.

Ferner nannte er das große Burgtheater „Don Camillo und Peppone“ mit sieben Aufführungen im Juli auf Burg Münzenberg. Viele Kindergartenkinder und alle Schüler der Johanniterschule Münzenberg-Gambach konnten sich zudem kostenfrei an drei auf der Burg durchgeführten Kindertheaterstücken erfreuen. Müller brachte seinen Stolz darüber zum Ausdruck, dass es dem Freundeskreis gelungen sei, sich neben den zeitaufwändigen Vorbereitungen für das Theater auch noch tatkräftig für die Jubiläumsfeierlichkeiten in Gambach eingesetzt zu haben.

Das alles sei nur möglich gewesen mit einem sehr engagierten Vorstand und unzähligen Helfern, die in einer großartigen und harmonievollen Zusammenarbeit den hohen Anforderungen mehr als gerecht geworden seien. Nur deshalb hätten alle Veranstaltungen mit entsprechender Qualität durchgeführt werden können, wofür sich der Vorsitzende – auch bei der Stadt – ganz herzlich bedankte.

Weitere Tätigkeiten nannte er abschließend in seinem Bericht: Dazu gehörten Burg- und Stadtführungen, die Bearbeitung von Anfragen zu historischen Themen, Verwaltung des Lagers und des Kostümfundus, Teilnahme an zahlreichen Sitzungen und Veranstaltungen wie am Wett-erauer Limestag in Limeshain, und vieles mehr.

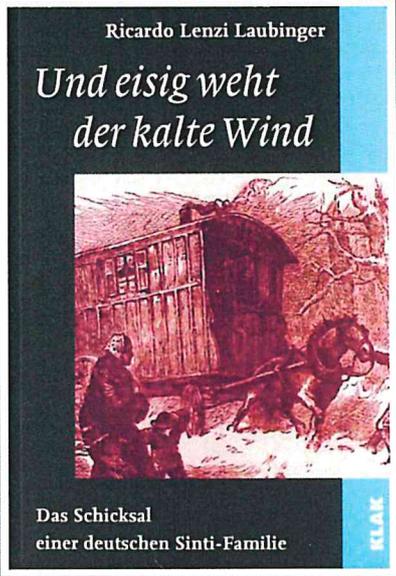


Das Schicksal einer deutschen Sinti-Familie

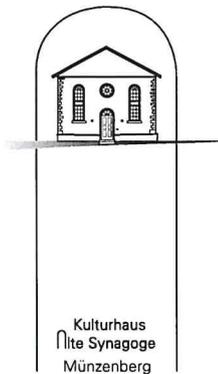
Gedenkveranstaltung

der Stadt Münzenberg und des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg anlässlich des Pogroms vom 10.11.1938

Lesung mit Musik:
Ricardo L. Laubinger, der Vorsitzende der Sinti-Union Hessen, und sein Swingtet



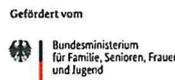
Aufruf gegen Gewalt und Terror in der Welt und für ein Leben in Würde



**Freitag,
10. November 2023
20:00 Uhr · Einlass 19:00 Uhr
Kulturhaus Alte Synagoge
Münzenberg**

Veranstalter: Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e. V. und Stadt Münzenberg; Schirmherrin: Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer

Eintritt frei,
um Anmeldung wird gebeten:
tickets@freundeskreis-muenzenberg.de



Münzenberg

Pogrom-Gedenken am Freitag, 10. November, im Kulturhaus Alte Synagoge / Lesung und Musik

Schicksal einer deutschen Sinti-Familie

BZ: MoH, 30.10.23

Lesung und Musik: Ricardo L. Laubinger gastiert am Freitag, 10. November, im Kulturhaus Alte Synagoge

MÜNZENBERG (pi). Auf Einladung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg und der Stadt Münzenberg wird am Freitag, 10. November, ab 20.00 Uhr Ricardo L. Laubinger im Kulturhaus Alte Synagoge aus seinem Buch „Und eisig weht der kalte Wind“ über die Geschichte seiner Familie im damaligen und heutigen Deutschland berichten. Wie tausende andere Sinti und Roma wurde sie verfolgt, in Konzentrationslager deportiert und zum größten Teil ermordet. Nur wenige überlebten. Aber auch nach 1945 nahm das Leid kein Ende.

Die Stadt und der Freundeskreis

nehmen alljährlich den 10. November als Termin zum Gedenken wahr, als Erinnerung an den Pogrom vom 10. November 1938, an dem in Münzenberg Einheimische und Auswärtige nicht nur die Synagoge, sondern auch die kleinen Geschäfte der jüdischen Bevölkerung demolierten und Hass gegenüber Juden zeigten. Die Lesung und das anschließende Konzert sollen als Aufruf gegen Gewalt und Terror in der Welt und für ein Leben in Würde verstanden werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wird das „Ricardo-Laubinger-Swingtet“ (Yasine Weiß/Sologitarre,

Matthias Hampel/Rhythmusgitarre, Boby Reinhardt/Kontrabass und Ricardo Laubinger/Violine) Swing und Jazz im Stil von Django Reinhardt spielen. Der Freundeskreis und die Stadt freuen sich auf diesen Abend und laden interessierte Bürger dazu herzlich ein. Sie bitten jedoch um eine schriftliche Anmeldung per E-Mail (tickets@freundeskreis-muenzenberg.de), um besser planen zu können. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird vom Wetteraukreis aus dem Programm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums gefördert und vom Land Hessen kofinanziert.



MÜNZENBERG. Ricardo L. Laubinger erinnert an das Leiden von Sinti und Roma unter der Nazi-Herrschaft und tritt mit seinem „Swingtet“ am Freitag, 10. November, im Kulturhaus Alte Synagoge auf.

Weitere Veröffentlichungen:

Licher Wochenblatt v. 02.11.2023 mit Bild

Mittelhessen-Bote v. 04.11.2023 ohne Bild

Sonntag-Morgenmagazin v. 05.11.2023 mit Bild

Aufruf gegen Terror und Gewalt und für ein Leben in Würde

BZ; Sa.,
18.11.23

Ricardo L. Laubinger erinnert im Kulturhaus Alte Synagoge in Trais-Münzenberg an Schicksal von Sinti und Roma

MÜNZENBERG (pm). „Ich will Ihnen von meiner Familie erzählen“ – mit diesen einfachen Worten begann die diesjährige Gedenkveranstaltung der Stadt und des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg anlässlich der Reichspogromnacht im Kulturhaus Alte Synagoge. Ricardo L. Laubinger, der Vorsitzende der Sinti-Union Hessen, berichtete basierend auf seinem Buch „Und eisig weht der kalte Wind“ über die Geschichte seiner Familie im damaligen und heutigen Deutschland. Wie tausende andere Sinti und Roma wurde sie verfolgt, in Konzentrationslager deportiert und zum größten Teil ermordet. Nur wenige überlebten. Aber auch nach 1945 nahm das Leid kein Ende.

Gemeinsam im Familien-Fotoalbum zu blättern, löst Erinnerungen aus und gewährt jungen Generationen einen Einblick in vergangene Tage. Das ist bei Laubinger nicht anders. Und doch ist bei ihm und seiner Familie nichts so wie bei allen Anwesenden in der mehr als voll besetzten Alten Synagoge. Jedem Familienbild folgt der Zusatz: „Alle Menschen auf diesem Bild sind tot. Ermordet.“ Einzig seine Mutter

überlebte. Sie verlor ihre Eltern, ihre sieben jüngeren Geschwister, ihre Großeltern, Tanten, Onkel und deren Kinder. All diese Menschen wurden mit der Absicht, die Sinti auszurotten planmäßig und auf grausamste Art und Weise ermordet. Und als wäre ihr unvorstellbares Leid in der KZ-Hölle nicht hart genug gewesen, verweigerten deutsche Behörden nach 1945 seiner Mutter Bertha Laubinger den nicht nur einmal gestellten Antrag mit der Bitte um Aushändigung eines – durchaus vorhandenen – Fotos ihrer Mutter. Immer wieder kämpft der 64-Jährige mit seinen Gefühlen. Die Gäste an diesem Abend ebenfalls.

Trotz all seiner schmerzlichen Erfahrungen kam Laubinger nicht als Ankläger. Er kam als Zeuge und Aufklärer. Er ist in ganz Deutschland als Reisender in Sachen Humanität unterwegs. Laubinger will bei seinen zahlreichen Schulbesuchen insbesondere Jugendliche immun machen gegen den Hass. Sie sollen für Demokratie und Menschenrechte einstehen. „Lernen durch Erinnerung“ heißt sein Credo. Ganz bewusst zitierte Laubinger daher an

diesem Abend in der Alten Synagoge den Holocaust-Überlebenden Max Mannheimer: „Ihr seid nicht schuld an dem, was war, aber verantwortlich dafür, dass es nicht mehr geschieht.“

Laubinger blickt zurück in Trauer und Schmerz. Und schaut doch hoffnungsvoll in die Zukunft. In eine Zukunft, in der die Menschenwürde eines jeden einzelnen Menschen wirklich und wahrhaftig unantastbar sein wird. Daher möchte er die Anwesenden auch nicht traurig nach Hause schicken. In seiner Begleitung war das „Swingtet“ nach Münzenberg gekommen. „Die Musik soll sie auf andere Gedanken bringen“, schloss der Vorsitzende der Sinti-Union Hessen seine Ausführungen. Und das taten die vier Musiker Yasine Weiß (Sologitarre), Matthias Hampel (Rhythmusgitarre), Bobye Reinhardt (Kontrabass) und Laubinger (Violine) mit Swing und Jazz im Stile von Django Reinhardt. Die Veranstaltung wurde vom Wetteraukreis aus dem Programm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums gefördert und vom Land Hessen kofinanziert.



MÜNZENBERG. Die Münzenberger Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer (l.) und Uwe Müller, der Vorsitzende des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg (r.), riefen gemeinsam auf gegen Gewalt und Terror in der Welt und für ein Leben in Würde. Sie dankten Ricardo L. Laubinger (3. v.l.) für seine eindrücklichen Worte und dem Swingtet für den versöhnlichen musikalischen Ausklang (v.l.): Bobye Reinhardt, Ricardo L. Laubinger, Yasine Weiß und Matthias Hampel.

FREITAG.
17. NOV. 2023

MÜNZENBERG
LIEST



Programm



DER BUNDESWEITE
VORLESETAG

Eine Initiative von:

DIE ZEIT

Stiftung Lesen



DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG

1225 Jahre
Gambach



50 Jahre
Gesamtstadt
Münzenberg

Kontakt:

Magistrat der Stadt Muenzenberg
Hauptstraße 22
35516 Muenzenberg

Telefon: 06033-9603-13
Telefax: 06033-67896
E-Mail: info@muenzenberg.de

www.muenzenberg.de

Grafik und Design: Atelier am Markt · Muenzenberg

Münzenberg

Was	Zielgruppe	Wer	Wann	Wo	Noch Wichtig
Märchenwelten	Klassen 1-4	Freundeskreis Burg u. Stadt Muenzenberg	Vormittag	Johanniterschule Muenzenberg	NICHT ÖFFENTLICH

Bundesweiter Lesetag gestern in Johanniterschule

BZ, So.,
18. 11. 23



MÜNZENBERG. Der Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg „verzauberte“ gestern die Schüler der Johanniterschule mit Märchenlesungen. Das Foto zeigt (unten, v.l.): Freiherr von Münchhausen (Uwe Müller), Aurelia aus dem Märchenland (Heidrun Zeiß), Aschenputtel (Heike Bolz-Guckert) und den gestiefelten Kater (Michael Brückel). Für die Schulkinder war dieser Vorlesetag ein besonders schönes Erlebnis. Die Figuren aus den Märchen wurden dank dieser wundervollen Präsentation lebendig und bleiben bestimmt noch lange in Erinnerung. Für diejenigen, die die Abenteuer des Barons Münchhausen noch ausführlicher kennen lernen möchten, hinterließ Uwe Müller ein Exemplar des Buches.



Jüdisches Leben in Griedel in das öffentliche Bewusstsein rücken

BZ; M.
06.12.23

CDU-Ortsverband beschäftigt sich mit Nutzung des alten Feuerwehrhauses und informiert sich in Münzenberg

GRIEDEL (pm). Zusammen mit dem Griedeler Ortsvorsteher Aydin Yilmaz und dem neuen CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Markus Ruppel besuchten Mitglieder des CDU-Ortsverbands Griedel unter Führung von Rainer Hachenburger das Kulturhaus Alte Synagoge am Junkernhof in Münzenberg. Unter fachkundiger Leitung des Münzenberger Ortsvorstehers und Freundeskreisvorsitzenden Uwe Müller erfuhren die CDU-Vertreter die historische Entwicklung des Gebäudes.

Die CDU Griedel sammelt derzeit Informationen, um bei der Diskussion um die zukünftige Verwendung des alten Griedeler Feuerwehrgerätehauses ihre Ideen und Wünsche einbringen zu können. Dabei waren sich die CDU-Vertreter einig, dass der historische Ort des Feuerwehrgerätehauses am Standort der ehemaligen Griedeler Synagoge auch historisch geprägt sein soll.

Ähnlich war auch der Anfang der Diskussionen in Münzenberg, als 2005 über die zukünftige Nutzung des ebenfalls ehemaligen Feuerwehrgerätehauses entschieden wurde. Ohne breite, überregionale Förderung hatte die Stadt Münzenberg seinerzeit insbesondere unter Beteiligung des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg das Gebäude entwickelt. Der rund 700 Mitglieder umfassende Freundeskreis hat bis heute rund 150 000 Euro in das Gebäude investiert, bei Gesamtkosten von etwas über eine halbe Million Euro. Allerdings, so Uwe Müller, sei das Gebäude in einem sehr schlechten Zustand mit Feuchtigkeitsschäden gewesen, sodass ein großer Sanierungsbedarf mit notwendigen Umbauten bestand.

Von Anfang an habe man dem Gebäude einen offen gestalteten Charakter geben wollen. Besonders habe man darauf geachtet, dass auch die Historie und der historische Standort Berücksichtigung finden. Entstanden ist im Erdgeschoss ein großer Raum, der der Bevölkerung für Veranstaltungen zur Verfügung stehe, wobei die Stadt darauf achte, dass das Haus nicht als Party-Raum



GRIEDEL. Unter fachkundiger Anleitung des Münzenberger Ortsvorstehers Uwe Müller besuchte die CDU Griedel die Münzenberger Synagoge: (v.l.) Ortsvorsteher Uwe Müller, CDU Vorsitzender von Griedel Rainer Hachenburger, Vorstandsmitglieder Martin Schuhmeir und Brigitte Möckel, CDU Stadtverbandsvorsitzender Markus Ruppel, Stadtrat Dieter Söhngen und der Griedeler Ortsvorsteher Aydin Yilmaz.

genutzt werde, die private Nutzung für Feiern in würdigen Rahmen ist jedoch immer möglich. In dem großen Saal kommen bis zu 100 Personen unter.

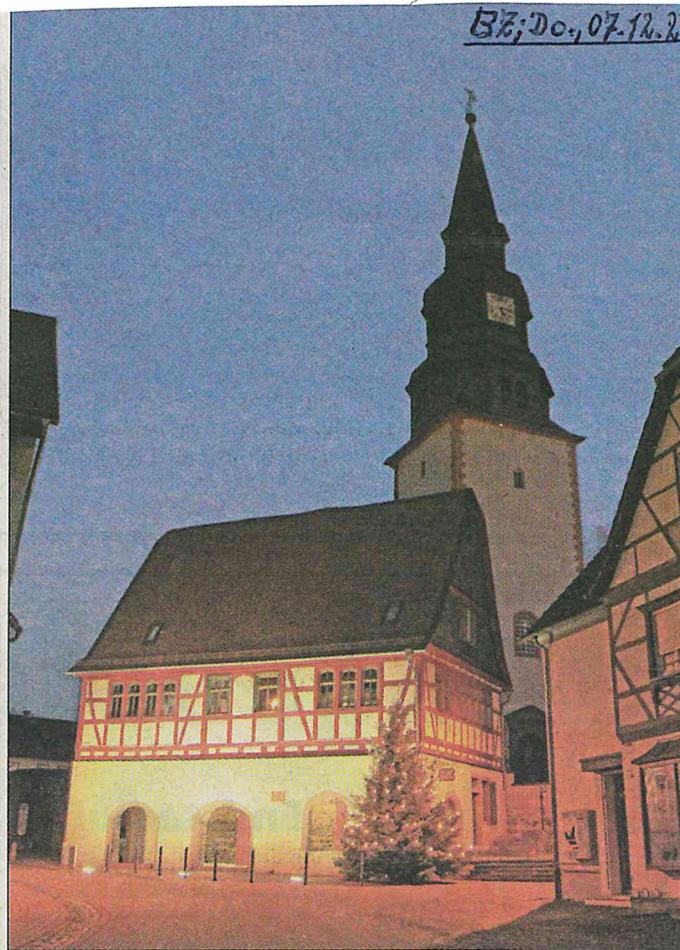
Uwe Müller berichtete, dass man zur diesjährigen Pogromnacht eine Veranstaltung mit dem Vorsitzenden der Sinti-Union Hessen angeboten habe, um auch dem Schicksal der Sinti und Roma zu gedenken. „Die Veranstaltung fand großes Interesse, sodass der Saal fast vollständig gefüllt war. Durch Veranstaltungen wie Konzerte und Lesungen sowie Gymnastikstunden findet das Gebäude immer eine gesellschaftlich relevante Verwendung, die unser vorgelegtes Konzept bestätigen, indem wir gleichzeitig der Geschichte gedenken und der Bevölkerung ein offenes Haus anbieten“, so Müller.

Rainer Hachenburger, Vorsitzender der CDU Griedel, und Stadtrat Dieter Söhngen waren beeindruckt von der Qualität und dem Nutzungskonzept des Gebäudes. „Wir müssen in Griedel auf jeden Fall auch auf

die Historie des Gebäudes achten, wenn wir über die weitere Verwendung entscheiden. Da reicht nicht nur eine Plakette am Haus“, so Hachenburger.

Söhngen betonte, dass gerade mit den kürzlich vorgenommenen Reminiszenzen an die jüdischen Familien in Griedel, die Verlegung neuer Stolpersteine, das historische Bewusstsein der Griedeler dokumentiert werde. Auch Martin Schuhmeir war tief beeindruckt und möchte sich für eine vielseitige Nutzung des Gebäudes einsetzen. Brigitte Möckel, ebenfalls Mitglied im CDU-Vorstand von Griedel, wies auf die Möglichkeiten der Gestaltung in Griedel hin, da gerade bei einer öffentlichen Nutzung auch die entsprechenden Fluchtwege berücksichtigt werden müssten.

Hachenburger dankte Müller für dessen fachkundige Führung. Man werde seine Gedanken und Berichte in die Diskussionen um das Griedeler Gebäude einbeziehen, heißt es in der Pressemitteilung der CDU Griedel.



Abendstimmung in Gambach

Foto: Wolf Becke

Weihnachtsmarkt in Gambach

Anmeldungen der Beschicker ab sofort möglich

BZ; Do.,
28.09.23

GAMBACH (PM). Nach 25 Jahren Pause findet am Samstag, 9. Dezember, in Kooperation mit dem traditionellen Rathausfest des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg wieder ein Weihnachtsmarkt in Gambach von 16.00 bis 22.30 Uhr statt.

Mit dem Weihnachtsmarkt endet das Jubiläumsjahr 1225 Jahre Gambach. Die Verantwortlichen vom Orga-Team 1225 Jahre Gambach, Freundeskreis Burg und Stadt Mün-

zenberg und von der Stadt freuen sich auf eine hoffentlich große Beteiligung der Bevölkerung, damit der Weihnachtsmarkt eine schöne Jubiläums-Abschluss-Veranstaltung wird.

Interessierte Beschicker können ihre Anmeldungen ab sofort bei der Stadtmarketing/Tourismus der Stadt Münzenberg abgeben. Ansprechpartnerin ist Heike Mühlenbruch. Kontakt: h.muehlenbruch@muenzenberg.de. Die Anmeldefrist endet am 20. Oktober.

In Gambach Rathausfest und Weihnachtsmarkt am Samstag

BZ; Me., 04.12.23

Veranstaltungen zum Abschluss des Jubiläums zur 1225-Jahr-Feier

MÜNZENBERG (pm). Nach 25 Jahren Pause findet am Samstag, 9. Dezember, in Kooperation mit dem traditionellen Rathausfest des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg wieder ein Weihnachtsmarkt im Münzenberger Stadtteil Gambach statt. Neben dem klassischen Rathausfest-Angebot lockt der Weihnachtsmarkt Groß und Klein in die Kirchgasse und auf den Lindenplatz.

Marktzeit ist von 16.00 bis 22.30 Uhr.

Mit dem Weihnachtsmarkt endet das Jubiläumsjahr 1225 Jahre Gambach. Die Verantwortlichen des Orga-Teams 1225 Jahre Gambach, des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg und der Stadt freuen sich auf viele Gäste, damit der Weihnachtsmarkt eine schöne Jubiläums-Abschluss-Veranstaltung wird.

Programm Rathausfest mit Weihnachtsmarkt

16.00 Uhr: Begrüßung durch den Magistrat der Stadt mit offizieller Öffnung des Adventskalendertürchens am Alten Rathaus
16.30 Uhr: Der Weihnachtsmann kommt an den Lindenplatz
17.00 Uhr: Platzkonzert mit der Eberstädter Blasmusik am Alten Rathaus
18.00 Uhr: Weihnachtliche Klänge von klassisch bis modern auf dem Lindenplatz mit Ben Karell & Roy Glitter
22.30 Uhr: Marktende

Glasfaser-Partner gratulieren zum Jubiläum 1225 Jahre Gambach

BZ; Di, 12.12.23

„Große Verbundenheit der Einwohner mit ihrem Stadtteil“ / Glasfaserbox soll mit Strom versorgt werden

GAMBACH (pd). Das Jahr 2023 stand im Münzenberger Stadtteil Gambach gänzlich im Zeichen des 1225-jährigen Bestehens. Zu diesem Jubiläum gratuliert die GVG-Gruppe mit ihrer Marke Teranet ganz herz-

lich. Die Kieler Glasfaserexperten sind stolz, für den Bau des Glasfasernetzes in diesem einzigartigen Stadtteil verantwortlich zu sein.

Karsten Hölck, GVG-Regionalleiter für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in Hessen, richtete am späten Samstagnachmittag des Abschlusswochenendes der Feierlichkeiten kurz vor dem Konzert

des Blasorchesters Eberstadt Worte an die Anwesenden: „Es ist mir als Wetterauer Mitbürger eine Ehre, Teil des Höhepunktes dieser tollen Feierlichkeiten sein zu dürfen. Die Gambacher zeichnen sich vor allem durch einen starken Zusammenhalt und eine große Verbundenheit mit ihrem Stadtteil aus und ich bin mir sicher, dass diese Erfolgsgeschichte noch viele weitere Jahrhunderte ein unverkennbares Markenzeichen dieser schönen Gegend sein wird.“

Der Glasfaserausbau in Gambach ist im Lauf des Jubiläumsjahrs weit vorangeschritten. Mittlerweile surfen bereits zahlreiche Bürger im Teranet-Highspeednetz.

Diejenigen, die aktuell noch auf die Fertigstellung des eigenen Hausanschlusses warten, können aktiv zu einer schnelleren Aktivierung beitragen: Sobald die Leitung im Haus oder in der Wohnung liegt und die Glasfaserbox (ONT) installiert ist, muss diese Dauerhaft mit Strom versorgt werden. Dies hilft dabei, die Funktionalität der Verbindung abschließend zu prüfen und kann



GAMBACH. Das Foto zeigt (v.l.): Uwe Müller (Ortsvorsteher Münzenberg), Karsten Hölck (Regionalleiter für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in Hessen, GVG Glasfaser), Nicole Stenzig und Sina Coesfeld (Kirmesgemeinschaft Gambach).

X den Zeitraum bis zur Schaltung des Glasfaseranschlusses signifikant verkürzen.

Bürger, die sich bislang noch nicht für einen Anschluss an das Glasfa-

sernetz entschieden haben, können dies noch nachholen. Während die Bauarbeiten laufen, kann der Hausanschluss nämlich weiterhin vergünstigt erworben werden.

Gambacher feiern auch bei Regenwetter Weihnachtsmarkt und Rathausfest

Gelungene Kombination zum Abschluss der Feiern zum Jubiläumsjahr 1225 Jahre Gambach

GAMBACH (pm). „Dancing in the Rain“ – dieses Lied der spanischen Sängerin Ruth Lorenzo bildete die Grundmelodie der Gambacher Kombi-Veranstaltung Rathausfest und Weihnachtsmarkt. Pünktlich zur Markteröffnung durch Magistratsmitglied Hagen Vetter sowie Ortsvorsteher Stefan Grieb und Uwe Müller, den Vorsitzenden des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg, öffnete der Himmel seine Schleusen. Zwar gab es nur kurze Regenunterbrechungen, doch die Gambacher und ihre Gäste waren beim Feiern hart im Nehmen ließen sich die gute Stimmung nicht verwässern.

Das war mit ein Verdienst des Blasorchesters Eberstadt um Jan Görlach. Die Musikerinnen und Musiker sorgten mit ihren weihnachtlichen Klängen für eine fröhliche adventliche Atmosphäre. Der Erfolg des ersten Weihnachtsmarktes nach 25-jähriger Abstinenz war auch daran abzulesen, dass der Freundeskreis mehrfach Thüringer Brat-

würstchen nachholen musste. Restlos ausverkauft war auch Wilaiporn Westfeld, die leckere hausgemachte thailändische Spezialitäten anbot und über 200 Frühlingsrollen verkaufte. Christian Mohr, Feuerwehr Gambach, kommentierte: „Wenn das Wetter besser gewesen wäre, hätten wir schon um 17.00 Uhr keine Kartoffelpuffer mehr gehabt, so waren wir ‚erst‘ um 19.00 Uhr restlos ausverkauft!“

Zu fortgeschrittener Stunde tanzten dann tatsächlich etliche Paare auf dem weihnachtlich wunderschön illuminierten Lindenplatz zu den Klängen von Ben Karell und Roy Glitter. Zuvor bescherte der Weihnachtsmann die jüngsten Gäste des Weihnachtsmarktes – und konnte sich über zahlreiche leuchtende Kinderaugen freuen. Die Kirchengemeinschaft hatte vorausschauend geplant und so dem Weihnachtsmann unter dem Kuppelzelt ein trockenes Plätzchen geschaffen.

Die Hingucker auf dem Rathausfest mit Weihnachtsmarkt kamen übrigens von der Freiwilligen Feuer-

wehrgambach sowie vom Reit- und Fahrverein Münzenberg (RuF). Die Feuerwehr präsentierte ihr neuestes Einsatzfahrzeug – mit allen Lichtoptionen, die das rote ELF aufbieten konnte. Romantischer ging es bei der Weihnachtskutsche des RuF zu. Matthias Mengel stellte die toll geschmückte Weihnachtskutsche zur Verfügung. Familien mit Kindern konnten dort Fotos mit dem Weihnachtsmann machen.

Schirm an Schirm drängte es sich durch die Kirchgasse vorbei an den unterschiedlichsten Ständen. Das Wetter schadete der Kauflaune kaum, so dass die meisten Standbesitzer mit dem Regen-Markt nicht unzufrieden waren. Auch das Orga-Team war mit dem Abschluss des Jubiläumsjahres „1225 Jahre Gambach“ zufrieden – „auch wenn wir uns natürlich besseres Wetter gewünscht hätten“, so Ortsvorsteher Stefan Grieb.

18.00.21.11.23



GAMBACH. Ingrid Engel-Pfaff, Rita Metzger und Heike Bolz-Guckert (v.l.) vom Kreativ-Kreis der evangelischen Kirchengemeinde freuten sich über gute Geschäfte (Foto oben i.). – Der weihnachtlich illuminierte Lindenplatz war einer der Anziehungspunkte beim Rathausfest mit Weihnachtsmarkt in Gambach (oben r.). – Sie eröffneten offiziell das Rathaus-

fest mit Weihnachtsmarkt in Gambach (unten, v.l.): Hagen Vetter (Maggiestrat der Stadt Münzenberg), Ortsvorsteher Stefan Grieb und Uwe Müller (Vorstand Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg). – Das Blasorchester Eberstadt trug mit seinen Melodien zur tollen Weihnachtsstimmung bei (unten r.).

Zwei neue Bäume, heimische Gehölze und blühende Hecke

BZ, Fr., 29.12.23

Outdoorwerkstatt zum Kastanienplatz in Münzenberg mit zahlreichen Ideen

MÜNZENBERG (pm). Die Umgestaltung des Kastanienplatzes im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms Ikek rückt näher. Um Ideen und Vorstellungen der Münzenberger zu sammeln, hatte die Ikek-Projektgruppe zu einer Outdoor-Bürgerwerkstatt auf den Kastanienplatz eingeladen.

Neben Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer freute sich auch Ortsvorsteher Uwe Müller über die rege Beteiligung. Die Anwesenden hatten reichlich Ideen und Anregungen mitgebracht, die nun in den Förderantrag für das Projekt Kastanienplatz einfließen werden.

Besonders am Herzen lag den Teil-

nehmern der Outdoor-Bürgerwerkstatt das Thema Natur und Naturschutz. So regte die Gruppe die Pflanzung von zwei weiteren Kastanien an sowie die Pflanzung heimischer Gehölze und einer Blühhecke sowie die Anbringung von Nisthilfen für Vögel und Quartierkästen für Fledermäuse.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war aus Sicht der Bürger die Sicherheit wie die Installation von Beleuchtung im Wartebereich und die gute Einsehbarkeit der Bushaltestelle. Ferner wurde in der Outdoor-Bürgerwerkstatt die Einführung eines Beschilderung-Leitsystems für den ganzen Ort angeregt.



MÜNZENBERG. Die Gestaltung des Kastanienplatzes war Thema einer Outdoor-Bürgerwerkstatt im Rahmen der Dorfentwicklung.



Neujahr bei Pastors

Mama schöpft aus dem Punschgefäße,
Der Vater lüftet das Gesäße
Und spricht: »Jetzt sind es vier Minuten
Nur mehr bis zwölf, meine Guten.

Ich weiß, daß ihr mit mir empfindet,
Wie dieses alte Jahr entschwindet,
Und daß ihr Gott in seinen Werken
– Mama, den Punsch noch was verstärken! –

Und daß ihr Gott von Herzen danket,
Auch in der Liebe nimmer wanket,
Weil alles, was uns widerfahren
– Mama, nicht mit dem Arrak sparen! –

Weil, was geschah, und was geschehen,
Ob wir es freilich nicht verstehen,
Doch weise war, durch seine Gnade
– Mama, er schmeckt noch immer fade! –

In diesem Sinne meine Guten,
Es sind jetzt bloß mehr zwei Minuten,
In diesem gläubig frommen Sinne
– Gieß noch mal Rum in die Terrine! –

Wir bitten Gott, daß er uns helfe
Auch ferner – Wie? Es schlägt schon zwölf?
Dann prosit! Prost an allen Tischen!
– Ich will den Punsch mal selber mischen.«!

*Ludwig Thoma (1867 - 1921),
deutscher Erzähler, Dramatiker und Lyriker*

Frohe Weihnachten, und ein gutes, friedvolles Jahr 2024!

